



Dölsacher

DORFZEITUNG

Informationen
der Gemeinde Dölsach

NR. 29 – 9. Jahrgang – August 2001

Pater René Dorer

Nach 38 Jahren erstmals wieder eine Primizfeier in Dölsach

Beinahe die ganze Dorfgemeinschaft war auf den Beinen um am Wochenende 30. Juni/1. Juli dem Primiziant ein würdiges Fest zu bereiten. Die Feierlichkeiten begannen bereits am Samstag Abend mit einer Begrüßung am Schulplatz Dölsach, die von den Pfadfindern gestaltet wurde. Grußworte von Bürgermeister Mair und Ortspfarrer Cons. Alban Ortner drückten Freude und Dank aus und wünschten Pater René Dorer viel Erfüllung im seinem Priesterleben, welches ihn in das Franziskanerkloster nach Lienz geführt hat. Der anschließende Vorabendgottesdienst wurde von der Musikkapelle Dölsach gestaltet.

Fortsetzung auf Seite 22



Pater René Dorer (Bildmitte) bei seiner ersten Eucharistiefeier

Fotos: Fam. Dorer

Liebe Dölsacher!



Foto: Baptist

Eine würdige und ergreifende Feier war die Primiz von Rene Dorer. Vor allem das Mitwirken der Dorfgemeinschaft ragte heraus. Angefangen von den Verschönerungen an Kirche und Friedhof bis zum Blumenschmuck im ganzen Gotteshaus. Viele Priester, und Vertreter des öffentlichen Lebens gaben dem Fest die Ehre. Besonders beeindruckend waren die Wasserspiele der Feuerwehr und die Bergfeuer, weiters der großartige Einzug am Sonntag in die Kirche. Ich möchte mich dafür bei allen bedanken.

Neben diesem Großereignis sollen noch weitere Aktivitäten erwähnt werden: Das Schwimmbad wurde schön renoviert und um einen Beach-Volleyballplatz erweitert.

Den Radweg Peggetz-Dölsach konnten die Gemeinden Lienz, Nußdorf-Debant und Dölsach am 10. August eröffnen. Somit ist das letzte Teilstück des grenzüberschreitenden Radweges von Cortina bis nach Kärnten fertiggestellt.

Die Arbeiten an der Einfahrt Sportplatz und Recyclinghof sind mittlerweile ebenfalls abgeschlossen. Die Einbindung ist nun verkehrssicherer als früher.

Bezüglich des Oberflächenkanal-Projektes in Göriach konnte bis auf die Asphaltierung alles beendet werden. Diese folgt im September.

Zum Schluss möchte ich einen verdienstvollen Beamten würdigen: 35 Jahre lang war Gemeindeamtsleiter Joschi Hutter für das Wohl der Gemeinde tätig. Er wurde am 10. August feierlich verabschiedet. Nochmals herzlichen Dank für den Einsatz.

Allen Lesern wünsche ich noch schöne Tage im ausklingenden Sommer.

Euer Bürgermeister

Josef Mair

SPRECHTAGE DES BÜRGERMEISTERS:

Montag von 17.00 – 19.00 Uhr,
Dienstag bis Donnerstag von 16.45 – 17.15 Uhr,
Freitag von 8.30 bis 10.30 Uhr.

In dringenden Fällen kann im Gemeindeamt ein Termin vereinbart werden.

• Information • Information •

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe der Dölsacher Dorfzeitung – Ende November 2001. Redaktionsschluss – 31. Oktober 2001. Berichte, Beiträge, Leserbriefe usw., die in der nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen, können bis Redaktionsschluss im Gemeindeamt Dölsach abgegeben werden.

IMPRESSUM: Herausgeber, Gestaltung und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Dölsach – vertreten durch Bgm. Josef MAIR. Erscheint viermal jährlich. Satz und Druck: Oberdruck GesmbH Dölsach. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier – Biotop 3. Erscheinungsort Dölsach. Verlagspostamt 9991 Dölsach.

VOLKSSCHULE DÖLSACH

Schuljahr 2000/01

Rückblickend betrachtet, liegt ein ereignisreiches Schuljahr hinter uns. Wir konnten miterleben, wie zwischen Kindergarten und Schule der Turnsaal und ein Schulzubau entstanden sind. Nach Ostern bezog die 2b-Klasse den neuen Klassenraum im zweiten Stock. Im Juni übersiedelten wir Lehrer ins neu errichtete Lehrerzimmer. Jetzt während des Sommers gehen die Bauarbeiten im Schulhaus weiter und bis zum Schulbeginn im Herbst darf mit einer Fertigstellung der Bausanierung gerechnet werden.

In dieser Sache darf ich mich für die gute Zusammenarbeit bei den **Gemeindevertretern**, besonders **Herrn Bürgermeister Josef Mair**, bedanken.

Mit großer Trauer erfüllte uns Anfang Juni die Nachricht vom Ableben unseres geschätzten **Herrn Paul Totschnig**, der über viele Jahre engagiert die Aufgabe als **Elternvereins-Obmann** an unserer Schule ausübte.

Am 21. Juni fand am Dölsacher Schulplatz die Preisver-



leihung des 31. Raiffeisen-Jugendwettbewerbes statt. Zum Thema "DU bist gefragt!" brachten die Volksschüler Ihre Eindrücke und Vorstellungen zu Papier. Pro Klasse gab es drei glückliche Gewinner, denen wir auf diesem Wege herzlich gratulieren.



Achtung **SCHULBEGINN!**

Montag, 17. September 2001

**8.00 Eröffnungsgottesdienst
anschließend: Einweisung in die Klassen**



Fotos: Andrea Baumgartner

In der letzten Schulwoche veranstaltete der **Elternverein** unserer Schule ein **Schwimmfest** im Dölsacher Schwimmbad. An mehreren Stationen fanden die Bewerbe zwischen den Parallelklassen statt; das Angebot reichte von Beach-Volleyball bis McBalloni. Auch die Lehrer durften ihr Können an einigen Stationen beweisen, worüber sich besonders die Schüler freuten.

Hiermit bedanke ich mich ganz herzlich beim Elternverein unter der Leitung von Frau Marianna Oberdorfer für die vielen Aktivitäten und Aktionen, die im Laufe dieses Schuljahres wieder durchgeführt wurden, wie z. B. die Aufstockung der Klassensparbücher mit einem Guthaben von ATS 200.- je Schüler. Mit diesem Geld wurden Eintritte und Busfahrten von Schulveranstaltungen bezahlt.

Ein besonderer Dank gilt auch den **Klassenelternvertretern und -stellvertretern** für ihre Einsatzbereitschaft und Mithilfe im Schulalltag.

Allen Müttern und Vätern danke ich für ihre Unterstützung!

VD Renate Salcher



Literatur-Kaffee

Die Bücherei Dölsach lädt alle Interessierten zum Literaturkaffee ein.
Das ganze Jahr: Jeden 1. Donnerstag des Monats, von 9 - 11 Uhr, im Tirolerhof.

Do. 6.9.: Über die Autorin **GABRIELE WOHMANN** und ihre Werke.
* 1932 in Darmstadt (Erzählungen, Romane, Gedichte, Hörspiele, Film)

Do. 4.10.: **TIERGESCHICHTEN:**

- aus verschiedenen Ländern
- von verschiedenen Autoren
- auch Eigenproduktionen erwünscht (Erzähltes oder Geschriebenes)

Do. 8.11.: Über den Autor **STEFAN ZWEIG** und seine Werke.
* 28.11.1881: Wien † 23.02.1842: Brasilien
Sicher sind von ihm bekannt die "Schachnovelle" oder "Sternstunden der Menschheit"

Do. 6.12.: Von und über die Autorin **HILDE SPIEL** oder **BESINNLICHE GESCHICHTEN** von verschiedenen Autoren

Franz von Defregger Musikkapelle Dölsach:

Muttertagskonzert 2001

Das mittlerweile schon zum festen Bestandteil des Terminkalenders der Musikkapelle Dölsach gewordene Muttertagskonzert führte auch heuer wieder viele Blasmusikfreunde aus nah und fern in den Kultur-saal Tirolerhof. Kapellmeister Siegfried Moser hatte ein sehr interessantes und auch abwechslungsreiches Programm zusammengestellt und versuchte dem zahlreich erschienenen Publikum klingende Köstlichkeiten zu vermitteln. Nach der Eröffnung des Konzertes mit dem Marsch "Unter der Admiralsflagge" von Julius Fucik folgte die Ouvertüre "Waldmeister" von Johann Strauß Sohn, die die verführerische Wirkung des gleichnamigen Likörs zum Thema hat. Anschließend lud die Kapelle zu einer musikalischen Fahrt mit dem "Vergnügungszug", ebenfalls von J. Strauß. Der Walzer "Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust", von Kapellmeister Siegfried Moser selbst arrangiert, und der Marsch "Gruß aus Wien"



Die Musikkapelle beim diesjährigen Muttertagskonzert. Foto: DI Franz Mair

bildeten den Abschluss des ersten Teiles.

Nach der Pause gedachte die Musikkapelle Dölsach mit zwei Märschen des legendären Blasmusikanten Sepp Huter, der Anfang des heurigen Jahres, für viele unerwartet, gestorben ist. Beim Musikball im Dezember 2000 hatte er mit seiner Großglocknerkapelle Kals einen seiner letzten Auftritte.

Solistücke dürfen bei einem Konzert ebenfalls nicht fehlen. Franz Moser konnte in seinen "Soloklängen" von Karl Auer sein ganzes musikalisches Können darbieten. In dem Solostück "Buglers Holidays" trat der Trompetensatz solistisch hervor.

"Batman" und "Tequila" waren der rhythmische und moderne Abschluss des heurigen Muttertagskonzertes, das vom Publikum mit großer Begeisterung

aufgenommen wurde. Die Märsche "Dem Land Tirol die Treue" und "Meine Heimat ist Tirol" folgten noch als Zugabe.

Fraktionsfest 2001 in Göriach

Heuer stand wieder ein Fraktionsfest in Göriach am Samstag 7. Juli auf dem Programm. Geplant war ein Dämerschoppen, der jedoch aufgrund eines Gewitters nach wenigen Musikstücken abgebrochen werden musste. Am Sonntag Vormittag konnte dann bei schönem Wetter, gutem Besuch und gemütlicher Stimmung ein Frühschoppen abgehalten werden. Im Rahmen dieses Fraktionsfestes wurden folgende Musikanten geehrt:



In der Bildmitte die verdienstvollen Mitglieder der MK Franz Wallensteiner mit Gattin Erika und Albert Kuntner mit Gattin Anni flankiert von Bgm. Josef MAIR, Obmann Franz Moser und Kapellmeister Siegi Moser.

Kpm.-Stellvertreter Franz Wallensteiner erhielt für 50 Jahre Zugehörigkeit zur Musikkapelle Dölsach für seinen großen Einsatz die Verdienstmedaille des Tiroler Blasmusikverbandes in Gold und Alt-Obmann Albert Kuntner für seine langjährige und



Die MK Dölsach bedankt sich bei der Raika Dölsach für die neuen Notenmappen. v. l. Kapellmeister Siegi Moser, Bankstellenleiter Gotthard Brandstätter und MK-Obmann Franz Moser. Fotos: Musikkapelle

vorbildliche Arbeit im Verein das Silberne Verdienstzeichen des Österreichischen Blasmusikverbandes. Den beiden verdienstvollen Musikanten unsere herzliche Gratulation zur Auszeichnung.

e⁵ Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden

DIE AUSZEICHNUNGSVERANSTALTUNG 2001 DER ENERGIEEFFIZIENTEN GEMEINDEN IN INNSBRUCK

Wie jedes Jahr wurden auch heuer wieder in Innsbruck die begehrten "e's" im Rahmen des e⁵- Landesprogramms für energieeffiziente Gemeinden vergeben. LR Konrad Streiter verlieh am Mittwoch, den 27. Juni die Auszeichnungen an einige Gemeinden, die eine vorbildliche Energiepolitik aufweisen konnte. Bürgermeister Josef Mair und Energiekoordinator der

Die Kommission hat hervorgehoben, dass Dölsach eine vorbildliche Energie- und CO₂-Bilanz aufweisen konnte, welche auch von regelmäßiger Öffentlichkeitsarbeit begleitet wurde.

Ebenfalls wurden verschiedene vorliegende Projektstudien belobigt, die wertvolle Grundlagen und Anregungen für die Zukunft bieten.



Übergabe der Anerkennungstafel durch LR Konrad Streiter

Gemeinde Dölsach Resinger Hans-Jörg haben das Energieteam Dölsach ehrenhaft vertreten. In der Auswertung des Maßnahmenkataloges wurde Dölsach von der e⁵- Kommission mit 19,3 % bewertet und erhielt eine Anerkennungstafel überreicht. Am ersten "e", für das 25 % benötigt werden, wird fleißig gearbeitet.



v.l. Mag. Rainer Krismer, Hans-Jörg Resinger, Bgm. Josef Mair, LR Konrad Streiter. Bilder: Archiv

Als Projekte für die Zukunft wurden uns unter anderem folgende Themen vorgeschlagen:

- ✗ Schulprojekt an der VS
- ✗ Erweiterung der Solarförderung auf z.B. Holzheizungen
- ✗ Ausbau des kommunalen Energie-Controllings



Gruppenfoto der Tiroler Energiekoordinatoren und Ausschüsse bei der Auszeichnungsveranstaltung

ACHTUNG Häuslbauer und Sanierer!

Niedrigenergiehäuser: minus 50 % Energieverbrauch
 Enorme Energieeinsparungen, eine deutliche Reduktion der Heiz- und Betriebskosten und ein behagliches Wohnklima überzeugen immer mehr Tiroler Bauherren. Niedrigenergiehäuser verbrauchen um die Hälfte weniger Energie als Neubauten nach Vorschrift.

Bis zu **ATS 190.000,-** Förderung bar auf die Hand!
 Im Rahmen der Wohnbauförderung fördert das Land Tirol jetzt Niedrigenergiehäuser mit bis zu 165.000,- pro Wohnung. Die Höhe der Förderung richtet sich nach den gesetzten Energiesparmaßnahmen. Passivhäuser werden mit zusätzlich ATS 25.000,- pro Bauvorhaben unterstützt. Die Förderung begünstigt auch Mehrfamilienhäuser. Informieren Sie sich bei Ihrem Wohnbauträger!

Förderung auch für Althausanierung

Auch im Rahmen der Wohnhaussanierungsrichtlinie des Landes Tirol werden ab einem Gebäudealter von 10 Jahren energiesparende Sanierungsmaßnahmen gefördert.

Wir beraten Sie über...

- ✗ FÖRDERUNGEN
- ✗ WÄRMEDÄMMUNG
- ✗ BAUSTOFFE
- ✗ FENSTER UND TÜREN
- ✗ SONNENENERGIENUTZUNG
- ✗ HEIZUNGSSYSTEME
- ✗ WARMWASSERBEREITUNG
- ✗ BENUTZERVERHALTEN

... bei Neubau und Sanierung!

Ihr nächster regionaler Beratungstermin:

5. September 2001, 18.00 - 21.00 Uhr

Energieberatungsstelle Lienz

Umweltabteilung der Stadtgemeinde Lienz

Hauptplatz 7 (neben der Lieburg)

Tel.: (04852) 600 - 572

e-mail: rebs.lienz@energie-tirol.at



Sie können seine Zukunft mitentscheiden:
www.eza.gv.at

1,2 Milliarden Menschen leben in extremer Armut von weniger als 15 Schilling pro Tag. Armut ist die Ursache von Umweltzerstörung, Raubbau an natürlichen Ressourcen und der Bedrohung ursprünglicher Lebensräume. Wie beispielsweise im Amazonasgebiet.

Entwicklungszusammenarbeit hilft durch langfristige Projekte, die Armut dauerhaft zu bekämpfen.

Was Sie tun können, erfahren Sie unter www.eza.gv.at oder 0800/201 222.

Es gibt nur eine Welt für alle.

Österreichische
 —————
 —————
 Entwicklungszusammenarbeit

Gedenken an die Kosakenauslieferung durch die Briten an die Russen

Am 1. Juni jährte sich der Kosaken-Exodus aus unserem Talboden zum 56. Mal. In Erinnerung daran trafen sich am 26. Mai, zum letzten Mal als "großes Treffen" organisiert, Überlebende der Katastrophe von einst und gedachten der Opfer. Bei der Übergabe der Kosaken 1945, die mit Frauen und Kindern, Hab und Gut Sol-



Nach der Gedenkfeier in Tristach, Mitglieder der Dölsacher Theaterwerkstatt im Gespräch mit dem Historiker Graf Nikolai Tolstoi.

daten im Dienst der Nazis (gegen die Boshewisten) waren und als "Russen" laut Vertrag von Jalta zu "repatriieren" waren, kam es zu unbeschreiblichen Szenen. Weigernde wurden gewaltsam verladen oder umgebracht. Frauen erschlugen ihre Kinder und stürzten sich dann selbst zu Tode. Die Zahl derer, die sich als Betroffene erinnern ist klein geworden.

Beim diesjährigen Treffen in Tristach und beim Kosakenfriedhof in der Peggetz war auch der in London lebende Historiker und Urenkel des Schriftstellers Leo N. Tolstoi anwesend. Er hatte sich zum Thema der moralischen Verantwortung der Briten gegenüber den Ko-

sakenauslieferungen, als es in den späten 80er Jahren zu einem Prozess darüber gekommen war, exponiert. Am Sonntag, 27. Mai fuhr eine Abordnung der Schützen, die bereits am Vortag in Tristach die Ehrenwache stellten, mit dem Bus, der einige Überlebende mit ihren Angehörigen mitführte, nach Judenburg um an der dortigen Erinnerungsfeier teilzunehmen. Die Brücke über die Mur in Judenburg ist jener Platz, wo die Briten tausende Kosaken an die Russen auslieferten, so auch die im Bus befindlichen ehemaligen Soldaten der Kosakenregimente, die der Hölle Sibiriens nach jahrelanger Zwangsarbeit entkommen konnten, was vielen ihrer Kameraden nicht vergönnt war.



Abordnung der Franz von Defregger-Schützenkompanie Dölsach auf geschichtsträchtigem Boden an der Murbrücke in Judenburg, wo die Übergabe der Kosaken 1945 stattfand.

Es entstand eine ergreifende Stimmung, als deren Hauptorganisator, Herr Dieter Klawonn die damalige Situation über das Bordmikrofon schilderte.

LESERBRIEFE

Vandale in Dölsach

Dieses Jahr wurden an mehreren Stellen Bänke des Tourismusverbandes Dölsach schwer beschädigt sowie aus ihren Verankerungen herausgerissen.

Der Schaden ist beträchtlich. Ich ersuche um Hinweise an den Gendarmerieposten oder TVB-Dölsach.

Gefahrenstellen:

Immer wieder sind Unfälle im



Immer häufiger passieren Unfälle mit Sach- und Personenschäden in diesem gefährlichen Bereich. Foto und Text: TVB-Obmann Seibt Werner

Bereich der Kreuzung B100/Lavanterstraße zu beklagen. Ich fordere den Gemeinderat von Dölsach auf, sich endlich vehement für eine Geschwindigkeitsbegrenzung in diesem Bereich bei der Bezirkshauptmannschaft Lienz einzusetzen.

In Nordtirol ist dies auch in Bereichen möglich, wo keine Häuser stehen (Aurach, Going, Kitzbühel) - bei uns nicht!?



Großes Kosaken-Theaterprojekt für Herbst 2001 geplant!

Die *Theaterwerkstatt-Dölsach* wagt einen mutigen Schritt zur Auseinandersetzung und Aufarbeitung eines bislang tabuisierten Themas unserer Heimatgeschichte:

"Die Kosaken im Oberen Drautal und deren Auslieferung an die Rote Armee zu Kriegsende 1945"

Ende April 1945 strömten tausende Menschen, Männer, Frauen und Kinder, von Norditalien kommend über den Plöckenpass in das Obere Drautal und den Lienzener Talboden. Schlechtwetter und Schneestürme in den Bergen setzten den Flüchtlingen, die sich in kilometerlangen Kolonnen vorwärts kämpften, arg zu. Ihre Hoffnung galt der britischen Besatzungsmacht, der sie sich als Kriegsgefangene einer "zivilisierten Nation" ausliefern wollten, um dadurch in den Schutz der UNO-Kriegsgefangenenkonvention zu kommen. Im Geheimabkommen von Jalta wurde über das Schicksal dieser Menschen längst schon entschieden. Stalin forderte die bedingungslose Auslieferung an die Sowjetunion. Die Engländer gaben den Führern der Kosakenverbände das Ehrenwort, dass es zu keiner Repatriierung kommen wird.

Als dann Ende Mai, Anfang Juni 1945 die Wahrheit offensichtlich wurde und die Briten die Auslieferung an Russland durchführten, kam es zu dramatischen Szenen, kam es zur Tragödie an der Drau.

Die Theaterwerkstatt-Dölsach möchte mit einem breit angelegten Theater-Projekt dieses Thema aufgreifen und ein Stück heimatlicher Zeitgeschichte lebendig werden lassen. Es geht uns nicht darum, ein "Schwarz-Weiß-Bild" zu malen, sondern einen dramatischen Verlauf der Geschichte mit berührenden Einzelschicksalen zu zeigen. Zeitzeugenberichte, die wir bereits gesammelt haben, werden im Stück "eingearbeitet".

Dr. Ekkehard Schönwiese (Landesverband Tiroler Volksbühnen) schreibt für die Theaterwerkstatt Dölsach den Text und übernimmt auch die Regie. Die Probearbeiten haben bereits begonnen und 23 Schauspieler bereiten sich schon jetzt intensiv auf ihre Rollen vor. Man darf gespannt sein, wie es dem Dramaturgen Schönwiese gelingen wird, dieses schwierige Thema in einem Bühnenstück "anzusprechen".

Norbert Koch (Gitarrelehrer/ BORG-Lienz) komponiert in enger Zusammenarbeit mit Schönwiese Theatermusik, die dem Kosaken-Theaterstück eine besondere "Note" verleihen wird. Herr Koch konnte zwei weitere Musiker für die musikalische Gestaltung gewinnen:

Herrn Obermoser "Flor" am Akkordeon und Christin Lukasser (Bass).

Auch ein "Chor der Pferde" ist bei diesem Stück vorgesehen, wobei es sich nicht um einen traditionellen Kosakenchor handeln wird, sondern eher um einen Theaterchor nach griechischem Vorbild. Sprechgesang soll die Kraft der Worte noch verstärken.

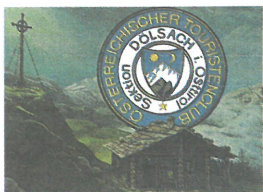
Auch heuer fand wieder das alljährliche Kosakentreffen Ende Mai in der Peggetz



Das Bild zeigt Graf Tolstoi (Bildmitte) im Gespräch mit Mitgliedern der Theaterwerkstatt: Frau Selinger Roswitha (2. v. li. Initiatorin u. Projektleiterin) Frau Inwinkel Erna (4. v. li. Organisation) Frau Kollnig Hildegard (5. v. li. Bezirksobfrau Tiroler Volksb.). Ganz links sehen sie Frau Sonja Walder. Sie ist Kosakin, verlor zu Kriegsende 1945 ihre Eltern und wurde von einer Bauernfamilie in Kartitsch aufgenommen.

statt. Angeblich handelte es sich um das letzte derartige Treffen zur Erinnerung an die Tragödie an der Drau zu Kriegsende 1945. Selbstverständlich fanden sich auch Mitglieder der Theaterwerkstatt-Dölsach zu dieser Gedenkfeier ein, um sich ein Bild über die damalige Situation der Kosaken zu machen.

Dabei kam auch der Kontakt mit dem Historiker Graf Nikolai Tolstoi, der einen "Monsterprozess" gegen einen englischen Offizier verloren hatte, zustande. Tolstoi zeigte sich äußerst interessiert an unserem Kosaken-Theaterprojekt. Er möchte extra aus London anreisen, um sich unser "Kosaken-Stück" anzuschauen.



ÖTK informiert: **ALLERHAND NEUES**

Anna-Hütte: Der Anna-Kirchtag wurde bei schönem Wetter und mit der Messe am Kriegergedenkkreuz mit den Pfarrern Josef Jäger und Franz Peireutz aus Vorarlberg, der Musikkapelle Dölsach und der Siemens PA Graz Werkmusik sowie der guten Bewirtung unserer Wirtsleute mit starkem Besuch ausgeführt.

Für nächstes Jahr steht ein **Wirtewechsel** an. Wir wollen dem Wunsch nach einheimischen Pächtern



Bergfeuer anlässlich der Primizfeierlichkeit von Pater Rene Dorer. Foto: ÖTK-Dölsach



Die Roten-Turm-Kreuzsanierung wird mit modernsten Geräten unterstützt.

Foto: Peter Mair

durchgeführt. Zugleich sind 600 kg Baumaterial zur Kreuzsockel-Wiederherstellung auf den Roten Turm geflogen worden. Der Sockel wurde inzwischen neu fixiert, ausgemauert, sowie sach- und fachgerecht verfugt und verdichtet. Das neue renovierte Kreuz ist nun beim Kriegerdenkmal ausgestellt und wird am 8. September auf den Roten Turm gebracht - Spezieller Detailbericht wird später folgen.

folgen. Interessenten melden sich bitte beim Ausschuss. Ein neues leistungsfähiges **Stromaggregat** knattert nun auf der Hütte und ist für alle technischen Bedürfnisse konzipiert - Kosten 100.000 Schilling. Für Spenden wären wir dankbar, denn unsere Vereinskasse ist äußerst überlastet!

Die **Roten-Turm-Kreuzsanierung** ist im Laufen. Die Neueinweihung wird nächstes Jahr zum 75-jährigen Jubiläum am 15. August in feierlicher Art, wie es in Dölsach seit "Siggitzer-Zeiten" noch immer Tradition ist, stattfinden. Der Kreuzabtransport sowie die große Primiz-Bergfeuer-Materiallieferung wurde mit Hubschraubereinsatz

VEREINSPROGRAMM:

• **Samstag, 08. September 2001**

Roten Turm Kreuz-Aufsetzung

Aufbringung und Neusetzung des Kreuzes mit Hilfe des MSC und Heimürach-Vereinen.

Auch das 110 m hohe Feuerkreuz über die überhängende Roten Turm Nord-Wand soll zu diesem Anlass abgebrannt werden - bei der Primizfeier leider durch Gewitterschlagregen nicht möglich gewesen.

• **Samstag, Sonntag, 22/23. September 2001**

Wanderausflug ins Tote Gebirge

Anfahrt nach Aussee. Die Wanderungen führen unter anderem ins Tote Gebirge, entlang schöner Wanderwege und Hütten, tägliche Gehzeit 3 bis 5 Stunden, Bademöglichkeit im Ofen- und Ebensee. Führung macht uns der Gebietskenner Dieter Swoboda.

Anmeldung: Raika Dölsach

Abfahrt: Samstag, 10.00 Uhr, Tirolerhof

• **Freitag bis Sonntag, 26. bis 28. Oktober 2001**

Kulturausflug Wien und Weinviertel

Freitag abends: In Hollabrunn "Raschala" Kellerpartie mit Speis und Trank.

Samstag: Fahrt nach Retz und Einkehr in der längsten Kellergasse der Welt mit Mittagessen. Besuch bei Weinbauern im Pulkatal. Abendessen im Galkeller in Hollabrunn.

Sonntag: Fahrt nach Wien. Stephansdom-Turmbesteigung; Messe in der Krypta, Besuch der ÖTK-Zentrale in der Bäckerstraße, ganz in Domnähe. Stadtrundgang in der Innenstadt, Mittagessen, kleine Stadtrundfahrt mit Bus und anschließend Heimfahrt. Als Führer wird uns ein erstklassiger Gebietskenner, der "Kellerprofessor", zur Verfügung stehen. Kosten für Bus, Nächtigung mit Frühstück, diverse Eintritte, Essen und Trinken (wie oben angeführt), 2.500 Schilling.

• **Samstag, 3. November 2001**

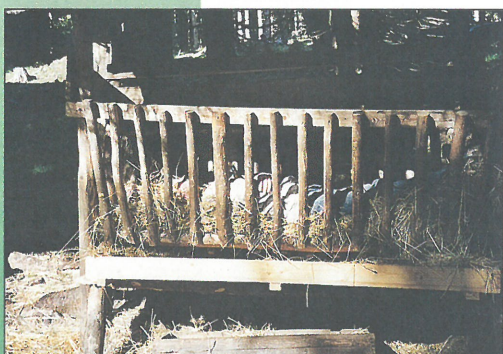
Hüttenarbeitstag rund um die Anna-Hütte Einwinterung der Hütte, Holz machen etc.

Gemeinsam mit dem Brauchtumsverein "Heimürach" wird am Kriegergedenkkreuz das Seelenfeuer abgebrannt, danach gemütliches Beisammensein. Freies Treffen am frühen Nachmittag erwünscht.

Zu unserem Vereinsprogramm sind alle interessierten Dölsacher eingeladen. Auf zahlreichen Besuch und aktive Teilnahme freut sich der Ausschuss.



ner Arbeit waren wir **STOLZ AUF UNSER HOLZ**. Dann ging's zum gemütlichen Teil über. Nach Speis, Wein, Weib und Gesang suchte jeder seinen Schlafplatz und legte sich zur nächtlichen Ruhe nieder. Dann, der Tag danach: Nachdem wir uns mit Eierspeis` vom offenen Feuer gestärkt hatten, begann die Heimreise. Als das



Wir sind immer auf Achse: Viele Veranstaltungen werden von der Landjugend organisiert. Eine von vielen Aktivitäten in den letzten Monaten war das Holzen im Debanttal. Am Samstag Nachmittag fuhren wir mit Traktor und Anhänger, vollgepackt mit freiwilligen Helfern und ausreichender Verpflegung, los. Nachdem wir endlich angekommen waren, gingen wir alle an die Arbeit. Die Mädels suchten einen Lagerplatz und stellten für das Abendmahl alles bereit, während die Jungs drauflosholzen. Vor ihnen war kein Baum mehr sicher! Nach getaner Arbeit waren wir **STOLZ AUF UNSER HOLZ**. Dann ging's zum gemütlichen Teil über. Nach Speis, Wein, Weib und Gesang suchte jeder seinen Schlafplatz und legte sich zur nächtlichen Ruhe nieder. Dann, der Tag danach: Nachdem wir uns mit Eierspeis` vom offenen Feuer gestärkt hatten, begann die Heimreise. Als das

Holz im Heim gut verstaut war, machten wir eine kleine Verschnaufpause und sahen - **DASS ES GUT WAR!**

Auch beim Fußballturnier der Vereine durfte die LJ ("Young Rangers") nicht fehlen. Nach hartem Kampf und vollem körperlichen Einsatz mussten wir uns im Spiel um Platz 7 leider geschlagen geben. Nichts desto trotz hatten wir viel Spaß und sahen - **DASS ES GUT WAR!**

Bei einer unserer letzten Sitzungen haben wir beschlossen, den Reinerlös von der Tombola der Maibaumverlosung für das Projekt von Pater Dorer Rene zu spenden und Dank der großen Unterstützung der Bevölkerung konnten wir bei der Primiz P. Dorer Rene einen Scheck im Wert von ATS 10.000,- überreichen. Und da sah auch Bruder Rene - **DASS ES GUT WAR!**

Auch bei einem "Auswärts-Spiel" sind wir immer live dabei: "Riesenwuzler-Turnier" in Tristach. Wir konnten uns unter diesem Begriff zuerst nichts vorstellen. Aber als wir das Spielfeld sahen, war alles sonnenklar! Man stelle sich dieses so vor: Das Spielfeld sah aus wie ein "Riesen-Tischfußball-Tisch". Die Banden und die Tore waren mit Luft gefüllte Planen. Innerhalb der Begrenzungen mussten sich die Spieler mit den Händen an den Schlaufen der Querstangen festhalten.

Trotz spielerischer Überlegenheit und positiver Einstellung reichte es gerade nicht für den Finaleinzug. Aber das Wichtigste war der Spaß dabei und wir sahen - **DASS ES GUT WAR!**

Nach so vielen lustigen und tollen Erlebnissen in den letzten Monaten hoffen wir, dass wir damit noch mehr junge Leute für die Landjugend begeistern können, denn jeder zwischen 14 und 30 Jahren ist herzlich eingeladen, beim nächsten Spaß wieder aktiv dabei zu sein!!!

UND WIR SIND SICHER - DASS ES GUT WIRD!



Die Mitglieder der Landjugend sind immer auf Achse, sei es beim Fußball oder Maibaumschlägern die Landjugend ist dabei. Fotos: Landjugend Dölsach

GEMEINDERATSSITZUNGEN

18. MAI 2001

Der Gemeinderat nimmt eine Besichtigung des **Schwimmbades Dölsach** vor. Mit dem Fortschritt der Sanierungsarbeiten zeigt sich der Gemeinderat zufrieden. Weitere Maßnahmen wie, Bepflanzung, Spielgeräte, Handläufe, Flachdachsanieierung und Beach-Volleyballplatz stehen zur Debatte. Nach eingehender Beratung und Diskussion fasst der GR folgende Beschlüsse: Handläufe im Stiegenbereich und Absturzsicherungen müssen montiert werden. Diesbezüglich erstellt die Fa. Steidl, Lienz ein Angebot. Zu Vergleichszwecken wird ein zweites Angebot von der Firma RS Metallbau Schreier eingeholt. Der Gemeinderat spricht sich einstimmig für die Errichtung eines Beach-Volleyballplatzes in Norm-Größe aus, Kosten ca. ATS 100.000,--. Als Standort wird der nord/östliche Bereich der obersten Liegeterrasse festgelegt. Vergabe einstimmig an die Fa. Woudes Gartenzentrum. Bezüglich Bepflanzung im Beckenbereich und Verlegung von Fertigrasen hat die Fa. Woudes Gartenzentrum einen Vorschlag ausgearbeitet. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, diese Bepflanzungsmaßnahmen zum angebotenen Preis von ATS 82.175,- an Woudes Gartenzentrum zu vergeben. Im Bezug auf die Erweiterung der Kinderspielgeräte (Kleinkinder- und Wasserspielgeräte) wird GR Oberdorfer Marianne mit Gerrit van der Woude Vorschläge ausarbeiten. Eines der Flachdächer des Schwimmbades ist undicht geworden und es treten bereits Schäden am Mauerwerk auf. Der Bürgermeister schlägt vor, die Dächer nach und nach zu reparieren und eine entsprechende Dachkonstruktion zu montieren. Die Firma Holzbau Plankensteiner hat diesbezüglich ein Angebot vorgelegt. Kosten für eine Dachkonstruktion inkl. Spenglerarbeiten ATS 70.123,--. Der Gemeinderat beschließt einstimmig diese Maßnahme. Der Bürgermeister berichtet, dass die Eröffnung bei Schönwetter für Pfingstsamstag, den 2. Juni geplant ist. Bis dahin sollen auch noch die Reklametafeln im Eingangsbereich entfernt, div. Beschriftungen und Armaturen erneuert und Malerausbesserungsarbeiten durchgeführt werden.

Für den **Turnsaal- und Kindergartenzubau** wurden die Fliesenlegerarbeiten ausgeschrieben. Mit allen anbietenden Firmen hat die Immorent Nachverhandlungen durchgeführt. Die Vergabe erfolgt einstimmig an die Bestbieterfirma Dobernik - Debant zum angebotenen Preis von ATS 446.517,40.

Die Vermessungskanzlei DI Assam & DI Görzer hat für die **Güterwegvermessung Moser/Iselsberg** ein vorläufiges Planexemplar vorgelegt. Da es dabei auch Grundstücke des öffentlichen Gutes betrifft und eine Grenz-Berichtigung von Gemeindegrund durchgeführt wird, ist der

Beschluss des Gemeinderates notwendig. Der GR stimmt dieser Bereinigung der Grenzen der Gp. 678/3, KG Göriach lt. vorliegenden Plan der Vermessungskanzlei DI Assam & DI Görzer, GZ 2621/00 vom 28. März 2001 einstimmig zu.

Folgende Bauwerber erhielten Erschließungskosten vorgeschrieben:

Ebner Roland, Dölsach 61

Dietrich Klaus, Dölsach 142

Mag. Smetana Thomas, Dölsach 104

Perfler Sonja und Martin, Gödnach 39

Es wird einstimmig beschlossen, ihnen 50 % der Abgabe als **Baukostenzuschuss** zu gewähren.

Die Stadtgemeinde Lienz ersucht, die für die Finanzierung des **Radweges Dölsach /Lienz** von LR Konrad Streiter erhaltene Bedarfszuweisung in der Höhe von ATS 1.000.000,-- an sie zu überweisen. Dazu ist es notwendig, die gebildete Rücklage aufzulösen. Der Gemeinderat stimmt der Auflösung einstimmig zu.

21. JUNI 2001

Bericht des Bürgermeisters:

- Die Schwimmbadsanieierung ist bis auf den Beach-Volleyballplatz termingerecht fertiggestellt worden;
- Der Bau der Radwegverbindung Dölsach - Peggetz ist in der Endphase und soll in zwei bis drei Wochen abgeschlossen sein.
- Der Bürgermeister lädt alle Gemeinderäte zur Primizfeierlichkeit von Dorer Rene am SA 30. Juni und SO 1. Juli 2001 ein.
- Das Land hat für das Entlastungsgerinne in Göriach ATS 225.000,-- zur Verfügung gestellt. Mit den Arbeiten soll demnächst begonnen werden. Ein Arbeiter wird zusätzlich noch vom Land gestellt.
- Der Bürgermeister verliert ein Schreiben der Eheleute Wibmer Helene und Herbert betreffend der geplanten Unterführung der B100.

Örtliches Raumordnungskonzept Dölsach:

Der Bürgermeister begrüßt die Herren Mag. Schett und DI Unterberger vom Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Raumordnung sowie als Vertreter des Dorfarchitekten DI Mayr Wolfgang, die bei diesem Tagesordnungspunkt anwesend sind. Mag. Schett ruft anhand einer O-Folie die Bedeutung der einzelnen Stempel im ÖRK-Dölsach dem Gemeinderat in Erinnerung. In der Folge werden die einzelnen Punkte aufgrund der raumordnungsfachlichen Vorprüfung des Herrn DI Unterberger angesprochen und diskutiert. In den Entwicklungsbereichen lt. Anhang zu diesem Protokoll kann großteils Einigkeit erzielt werden, lediglich bei einigen wenigen Bereichen sind Änderungen

vorzunehmen bzw. noch Situationen abzuklären.

Die Baumeisterarbeiten für die Umgestaltung **Einfahrt Sportplatz/Recyclinghof** wurden durch das Büro Passer & Partner ausgeschrieben. Vier Firmen haben Angebote abgegeben. Nach Überprüfung der rechnerischen Richtigkeit erfolgt die Vergabe an die Bestbieterfirma Fa. OSTA - Lienz zum angebotenen Preis von ATS 460.154,82. Das Planungsbüro Passer & Partner hat für die Erstellung der Ausschreibungs- und Vergabeunterlagen, der Ausführungspläne und Durchführung der örtlichen Bauaufsicht für ggstl. Straßenbaumaßnahmen zwei Honorarvorschläge unterbreitet. Abrechnung nach tatsächlichen Stunden: ca. 80 Std. á ATS 802,- (=ca. 64.000,-) oder Pauschalabrechnung mit netto ATS 58.000,-. Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Pauschalabrechnung mit ATS 69.600,- inkl. MwSt. Die Bedeckung dieser heuer nicht eingeplanten Ausgaben erfolgt durch: Mehreinnahmen Kanalbenutzungsgebühr ATS 230.000,-, Einsparung Fahrzeugankauf ATS 225.000,- und Rechnungsüberschuss ATS 75.000,-. Einstimmiger Beschluss.

16. JULI 2001

Bericht des Bürgermeisters:

- Die Asphaltierung des Radweges Dölsach - Lienz ist abgeschlossen. Es sind lediglich noch die Bankette zu errichten. Bei dieser Gelegenheit hat man das Radwegstück Klärwerk - Lavanter Brücke und den Göriacher Auenweg günstig mitasphaltiert. Die Gemeinde hat nur ihren Gemeindeanteil zu tragen.

- Mit dem Oberflächenwasserkanal in Göriach wurde heute begonnen. Das Bauamt trägt ATS 225.000,- bei und stellt einen Arbeiter. In diesem Zusammenhang ist das Rohrmaterial anzukaufen. Der GR beschließt einstimmig, das benötigte Rohrmaterial in der Höhe von ATS 149.393,- anzukaufen. Diese Ausgaben sind eingeplant und werden auf Kanalerweiterung gebucht.

- Der Baubeginn Einfahrt Sportplatz verzögert sich neuerlich. Die OSTA hat um Aufschub ersucht, der Bürgermeister besteht allerdings auf die Einhaltung des Fertigstellungstermins.

- Betreffend Haslacher-Bachl hat eine Begehung mit der Wildbachverbauung im Beisein von GWA Mietschnig Franz stattgefunden, der darüber dem GR kurz berichtet. Der Bürgermeister schlägt vor, für die Verbauung des Haslacher-Baches die Wildbachverbauung ein Projekt ausarbeiten zu lassen. Der Gemeinderat stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

Es erscheint sinnvoll, den Bereich östlich des Debantbaches - Untere Aguntstraße (Gumpitsch Hans) in den **Schulsprengel Debant** einzubinden. Diesbezügliche Vorgespräche haben zwischen den beiden Bürgermeistern schon stattgefunden. Der Gemeinderat stimmt dieser Einsprengelung einstimmig zu.

Für den **Turnsaal- und Kindergartenzubau** wurden die Schlosserarbeiten, Innentüren und zusätzliche Zimmerarbeiten ausgeschrieben. Mit allen anbietenden Firmen hat die Immorent Nachverhandlungen durchgeführt.

Die Vergabe der **Innentüren** erfolgt einstimmig an die Bestbieterfirma Suntinger&Waldner - Iselsberg zum angebotenen Preis von ATS 526.490,38.

Die Vergabe der **Schlosserarbeiten** erfolgt einstimmig an die Bestbieterfirma Steidl - Lienz zum angebotenen Preis von ATS 89.579,50.

Die Vergabe der **zusätzlichen Zimmererarbeiten** erfolgt einstimmig an die Bestbieterfirma Plankensteiner - Dölsach zum angebotenen Preis von ATS 140.688,80.

Die WC-Fenster im Altbestand und die Schülergarderoben sind bereits ausgeschrieben, ein Vergabevorschlag liegt allerdings noch nicht vor. Der Gemeinderat ermächtigt den Vorstand, nach Vorliegen, diese Arbeiten zu vergeben. Einstimmiger Beschluss.

Ortsplanung Dölsach:

Änderung des Flächenwidmungsplanes sowie Auflage und Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 45/4 und Bp. 51, beide KG Stribach (Putzenbacher Johann):

Herr Putzenbacher Johann will zum elterlichen Wohnhaus in Stribach 20 auf der Gp. 45/4 KG Stribach ein zweites Einfamilienhaus errichten. Dieser gesamte Bereich ist aufgrund einer nicht mehr bestehenden roten Gefahrenzone als Freiland gewidmet und muss in Bauland-Wohngebiet umgewidmet werden. Ebenso ist es notwendig, für diesen Bereich einen allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplan zu erlassen.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes sowie die Auflegung des Entwurfes eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gp. 45/4 und Bp. 51, beide KG Stribach laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ing. Thielmann-Griessmann-Scherzer, sowie zweier Stellungnahmen des örtlichen Raumplaners vom 31.05.2001 und diese Entwürfe werden gem. den Bestimmungen des § 66 TROG 1997, LGBl. Nr. 10 sowie LGBl. Nr. 21 vom 20.02.1998 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 19. Juli bis einschließlich 17. August 2001 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des Flächenwidmungsplanes und die Erlassung des dem Entwurf entsprechenden allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gp. 45/4 und Bp. 51, beide KG Stribach. Dieser Beschluss wird gem. §§ 65, 66 und 69 TROG 1997 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen von

einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Änderung des Flächenwidmungsplanes sowie Auflage und Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 227/3, 227/7, 227/13, 227/14 und 227/15, alle KG Dölsach (Pondorfer Franz):

Pondorfer Franz beabsichtigt, das Wohnhaus Dölsach 48 C zu verkaufen. Dazu ist es erforderlich die Gp. 227/7 in drei Grundstücke (227/7, 227/14 und 227/15) zu teilen. Da die bestehenden Gebäude, die nach § 6, TBO 1998, erforderlichen Mindestabstände im Bereich der neuen Teilungslinie verlieren, ist für die Änderung der Grundstücksgrenzen die Erlassung des vorliegenden Bebauungsplanes Voraussetzung. Deshalb ist es notwendig, für diesen Bereich einen allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes zu erlassen. Da der Erwerber des Wohnhauses Dölsach 48 C von der Agrargemeinschaft Dölsach die Fläche zwischen seinem Grund und dem Gemeindegeweg erworben hat, ist es notwendig diese Fläche der Gp. 227/3 im Ausmaß 56 m² von Freiland in Mischgebiet umzuwidmen.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes sowie die Auflegung des Entwurfes eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gpn. 227/3, 227/7, 227/13, 227/14 und 227/15, alle KG Dölsach laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Thielmann-Griessmann-Scherzer, sowie zweier Stellungnahmen des örtlichen Raumplaners vom 29.05.2001 und diese Entwürfe werden gem. den Bestimmungen des § 66 TROG 1997, LGBl. Nr. 10 sowie LG-

Bl. Nr. 21 vom 20.02.1998 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 19. Juli bis einschließlich 17. August 2001 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des Flächenwidmungsplanes und die Erlassung des dem Entwurf entsprechenden allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 227/3, 227/7, 227/13, 227/14 und 227/15, alle KG Dölsach. Dieser Beschluss wird gem. §§ 65, 66 und 69 TROG 1997 rechtswirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Änderung des Flächenwidmungsplanes sowie Auflage und Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Bp. 76, Gpn. 90 und 1388/2, KG Görtshach/Gödnach (Brandstätter Helmut):

Brandstätter Helmut jun. beabsichtigt, das Wirtschaftsgebäude beim elterlichen Anwesen Görtshach 11 auf der Bp. 76 in ein Wohnhaus umzubauen. Tatsächlich überspringt der Baukörper teilweise die Grundstücksgrenzen und steht auf der Gp. 1388/2. Nun soll mit einer Widmung ein einheitlich gewidmeter Bauplatz entstehen. Des weiteren ist es notwendig, die Bp. 76 in zwei Grundstücke zu teilen. Da die bestehenden Gebäude, die nach § 6, TBO 1998, erforderlichen Mindestabstände im Bereich der neuen Teilungslinie verlieren, ist für die Änderung der Grundstücksgrenzen die Erlassung des vorliegenden Bebauungsplanes Voraussetzung. Deshalb ist es notwendig, für diesen Bereich einen allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes zu erlassen.

Der Gemeinderat fasst daher folgenden einstimmigen Beschluss:

MERKBLATT

zur Salmonellen-Reihenuntersuchung 2001

Jeder Legehennenhalter hat die Aufgabe, durch entsprechende Untersuchungen dafür zu sorgen, dass von den abgegebenen Eiern seines Betriebes keine Gesundheitsgefährdung für den Konsumenten ausgeht.

Nur so können im Falle einer Beanstandung strafrechtliche Folgen nach dem Lebensmittelgesetz verhindert werden.

Die Untersuchungen werden wie folgt durchgeführt:

1. Entnahme von 6 Eiern pro Stall

2. Bruch sichere Verpackung (Eierkarton allein genügt nicht!).

Begleitschreiben für die Einsendung liegen im

Gemeindeamt auf.

Die Untersuchungskosten von S 100,-- pro 6 Eier können bar beigelegt werden oder werden von der Untersuchungsanstalt mit Erlagschein vorgeschrieben.

Von dieser einfachen und kostengünstigen Untersuchungsmöglichkeit soll unbedingt Gebrauch gemacht werden, weil man sich und seine Familienangehörigen sowie Kunden bzw. Eierabnehmer vor einer unangenehmen Infektion mit Salmonellen schützt.

Die Abgabe von salmonellenhaltigen Eiern ist nach dem Lebensmittelgesetz gerichtlich strafbar.

Der Gemeinderat beschließt die Auflage des Entwurfes einer Änderung des Flächenwidmungsplanes sowie die Auflegung des Entwurfes eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereiche der Gpn. 90, 1388/2 und Bp. 76, alle KG Görttschach/Gödnach laut planlicher Darstellung samt Legende der Architektengemeinschaft Dipl.-Ingre. Thielmann-Griessmann-Scherzer, sowie zweier Stellungnahmen des örtlichen Raumplaners vom 19.06.2001 und diese Entwürfe werden gem. den Bestimmungen des § 66 TROG 1997, LGBl. Nr. 10 sowie LGBl. Nr. 21 vom 20.02.1998 durch vier Wochen hindurch und zwar vom 10. Juli bis einschließlich 8. August 2001 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat die Erlassung der dem Entwurf entsprechenden Änderung des Flächenwidmungsplanes und die Erlassung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Gpn. 90, 1388/2 und Bp. 76, alle KG Görttschach/Gödnach. Dieser Beschluss wird gem. §§ 65, 66 und 69 TROG 1997 rechts-wirksam, wenn bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist keine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen von einer hiezu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 585, 586/1 und 862/1, alle KG Dölsach (Wallensteiner Franz und Karolina) - Beratung über Stellungnahme:

Der Gemeinderat hat am 18.12.2000 die Auflage und die Widmung der Gpn. 585, 586/1 und 862/1, alle KG Dölsach in Sonderfläche im Freiland zur Errichtung einer Halle zum Einstellen von landw. Maschinen und Geräten sowie Erntefrüchten gem. § 47 TROG 1997 beschlossen:

Gegen diesen Beschluss hat das Amt der Tiroler Landesregierung - Wasserwirtschaft in offener Frist eine Stellungnahme eingebracht. In dieser stellen sie fest, dass die Gp. 862/1 KG Dölsach als öffentl. Gut, Gewässer gewidmet ist und von den betroffenen Grundeigentümern derzeit lediglich eine mündliche Kaufabsichtserklärung vorliegt. Vor Abschluss eines diesbezüglichen verbücherungsfähigen Kaufvertrages mit der Republik Österreich, welche den Kauf der ggstl. Gp. 862/1 KG Dölsach durch die Anrainer beinhaltet, können sie einer Änderung der Flächenwidmung nicht zustimmen.

Mittlerweile hat das Amt der Tiroler Landesregierung - Wasserwirtschaft am 07.06.2001 eine weitere Stellungnahme in dieser Angelegenheit eingebracht. In dieser stellen sie fest, dass seitens des Verwalters des öffentlichen Gutes, Gewässer, aufgrund des derzeitigen Standes gegen die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gp. 585, 586/1 und 862/1, alle KG Dölsach kein Einwand besteht.

Aus diesem Grund beschließt der Gemeinderat einstimmig, auf den seinerzeitigen Beschluss vom 18.12.2000 über die dem Entwurf entsprechenden Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Gpn. 585, 586/1 und 862/1, alle KG Dölsach zu beharren.

Herr Schober Peter ersucht neuerlich um **Kauf einer Teilfläche** aus der Gp. 127/1 KG Dölsach um die Grundfläche um sein Einfamilienhaus Dölsach 43 zu vergrößern und auch nötige Parkfläche zu schaffen. Er könnte sich vorstellen, die notwendige Grundfläche (lt. Plan) auch längerfristig zu pachten. Der Gemeinderat spricht sich grundsätzlich gegen einen Verkauf aus. Nach einer Besichtigung beschließt der Gemeinderat einstimmig, Herrn Schober Peter eine Teilfläche aus der Gp. 127/1 KG Dölsach im Ausmaß von ca. 200 m² bis auf Widerruf zu verpachten. Die Mindestpachtdauer beträgt fünf Jahre, jährlicher Pachtzins ATS 200,-.

Der Bürgermeister verliest ein Schreiben des Vereins "Regionalentwicklung Osttirol", in dem dieser ersucht, zum bezirksweiten Projekt "**Nahversorgung**" einen Beitrag in der Höhe von ATS 10.000,- zu leisten. Der Gemeinderat stimmt diesem Beitrag einstimmig zu.

Die Familie Van der Woude - Göriach hat in einem Schreiben die Gemeinde Dölsach darauf hingewiesen, dass das **Durchgangsrecht Römerweg** in Obergöriach mehrmals verwehrt wurde. Sie ersuchen nun um Klarstellung, ob dieser Weg als Spazierweg genutzt werden darf. Darüber entspannt sich eine rege Diskussion. Der Gemeinderat stellt schließlich fest, dass der sogen. "Römerweg" auf der Gp. 669/5 KG Göriach in diesem Bereich als öffentliches Gut ausgewiesen ist und dass das Durchgangsrecht jedermann zusteht. Eine Absperrung durch Privatpersonen wird seitens der Gemeinde nicht toleriert.

Der **Prüfungsbericht 2001** über die **ordentliche Gemeindeprüfung** durch die Bezirkshauptmannschaft Lienz (08.05. bis 14.05.) wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

GWA Mietschnig Franz berichtet über nötige **Nutzholzentnahmen** (ca. 220 fm) bzw. **Schadholzaufarbeitung** (ca. 30 fm) im Wuggewald bzw. Debanttal. Die Schlägerung hat Kuenz Josef zu einem Preis von ATS 250,- inkl. MwSt. je fm angeboten. Für den Holzverkauf liegt ein Angebot von der Fa. Theurl in Thal vor: ABC Fichte ATS 1.160,- C+ ATS 700,-, Hobler 16-19 cm ATS 850,- und Faser ATS 400,-. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Schlägerung und den Holzverkauf wie angeboten zu vergeben.

Folgende Bauwerber erhielten Erschließungskosten vorgeschrieben:

OSG, Lienz

Moritz Maria und Werner, Gödnach 63

Moser Eduard, Görttschach 25

Es wird einstimmig beschlossen, ihnen 50 % der Abgabe als **Baukostenzuschuss bzw. Gewerbeförderung** zu gewähren.

Weingartner Hannes berichtet über wildernde Hunde im Jagdgebiet Gries und das damit bestehende Problem. Die Einführung einer **Hundesteuer** soll ernsthaft überlegt werden. Diesbezüglich sollen auch Erfahrungen aus anderen Gemeinden eingeholt werden.

Landesmusikschule informiert:

STUNDENEINTEILUNG 2001/02



Die Stundeneinteilung für das Schuljahr 2001/02 der Landesmusikschule findet für Schüler aus Dölsach am

**Dienstag, 11. September 2001 um 14.00 Uhr
in der Volksschule Dölsach**

statt. Die Schulleitung ersucht um verlässliche Teilnahme.

Neuregelung von Kadaver- und Lebendviehbergungen aus unwegsamem Gelände

Auf Grund des Erlasses, GZ 67.480/70-5-8-93, des Bundesministeriums für Landesverteidigung ist der Einsatz von Bundesheerhubschraubern zur **Bergung von Almtieren** zukünftig nur mehr dann möglich, wenn dieser nicht von privaten Flugunternehmen übernommen werden kann.

Zukünftig wird die Landeswarnzentrale nach Erhalt der Anforderung durch die jeweilige Gemeinde (siehe beigelegtes Anforderungsformular) Angebote privater Hubschrauberunternehmen in Tirol und von jenen aus den angrenzenden Bundesländern zur Durchführung der Bergung einholen. Die Vergabe des Auftrages erfolgt ohne weitere Rückfragen an den jeweiligen Billigstbieter durch die Landeswarnzentrale. Sollte keines der privaten Hubschrauberunternehmen innerhalb von 3 Stunden nach Faxversand ein Angebot legen bzw. diesen Auftrag nicht innerhalb von 24 Stunden ab Auftragsvergabe durchführen können, so wird ein Hubschrauber des österr. Bundesheeres im Rahmen einer entgeltlichen Hilfeleistung herangezogen. Die Höhe dieses Entgeltes richtet sich nach den entsprechenden Stunden- und Pauschalsätzen des Bundesheeres.

Die Rechnungslegung erfolgt direkt vom Flugunternehmen an den Eigentümer des geborgenen Tieres. Nach Bezahlung der Rechnung erhält der Tierbesitzer den Rechnungsbetrag unter Abzug von ATS 3.000,- Selbstbehalt refundiert.

Dem Anforderungsformular ist von der Gemeinde, auf deren Gebiet das Tier verendet ist, an die Landeswarnzentrale (Fax.Nr.: 0512-589368) vollständig

ausgefüllt und mit allen notwendigen Kartenausschnitten zu übermitteln. Dies insbesondere deshalb, um den Anbieter eine möglichst genaue Kostenermittlung zu ermöglichen. Die Angaben im Anforderungsformular hinsichtlich "Ort, Lage des Kadavers", "Zielort zum Abladen des Kadavers" und allenfalls "Aufnahme des Tierarztes bei Lebendviehbergungen" haben möglichst genau zu erfolgen und müssen durch Beilage eines Kartenausschnittes sowie - falls möglich - Angabe von Koordinaten ergänzt werden. Dabei ist zu beachten, dass ein Transport der Kadaver per Hubschrauber nur bis zur nächstgelegenen Stelle erfolgt, ab der ein Abtransport mit Fahrzeugen möglich ist. Die Organisation des weiteren Abtransportes zur Verwertungsstelle per LKW, Traktor, etc. wird nicht über die Landeswarnzentrale Tirol organisiert, sondern liegt wie bisher im eigenen Bereich.

Die Rücksprache mit den privaten Hubschrauberunternehmen hat in Bezug auf Lebendviehbergungen die Notwendigkeit der Anwesenheit eines Tierarztes zur Beruhigung des Tieres unmittelbar vor Abtransport ergeben. Ohne die Anwesenheit eines Tierarztes werden in Zukunft Lebendviehbergungen nicht mehr durchgeführt.

Diese Vorgangsweise wurde in Zusammenarbeit mit der Landeslandwirtschaftskammer, der Landesveterinärdirektion und dem Bundesministerium für Landesverteidigung erarbeitet. Auch der Gemeindeverband Tirol wurde diesbezüglich bereits in Kenntnis gesetzt. Beiliegendes Formular ist zu verwenden.



Katholisches Bildungswerk Dölsach

Seniorenbildungsprogramm

SimA bedeutet "Selbständig im Alter" und ist ein Trainingsprogramm für Körper, Geist und Seele, um die Selbständigkeit im Alter länger zu erhalten.

1 Jahr trainieren = 8 Jahre besser leben

SimA wurde vom Institut für Psychogerontologie der Universität Erlangen unter Prof. Oswald entwickelt und wurde von der Diözese Innsbruck mit Unterstützung des Landes Tirol durch das katholische Bildungswerk nach Tirol gebracht. Eine Studie dieser Universität hat gezeigt, dass durch das regelmäßige Trainieren dem normalen Alterungsprozess nachweisbar entgegengewirkt werden kann.

Eine erfolgreiche Umsetzung dieses SimA-Programms beruht auf

- einem wissenschaftlich erprobten Konzept
- einer qualitätvollen Trainerausbildung und
- einer funktionierenden Organisation.

Das Besondere an SimA ist ein ganzheitlicher Ansatz. Eine bestimmte Kombination von speziellem Gedächtnistraining mit einem psychomotorischen Trai-

ning (Üben der geistig-körperlichen Beweglichkeit) wird ergänzt durch ein Training mit praktischen Tipps und Hilfen für den Alltag sowie Gespräche über Sinnfragen im Alter. SimA ist auf Gruppen aufgebaut. Das gesamte SimA-Training für Menschen ab 60 Jahren dauert ein Jahr und wird in 33 Einheiten mit jeweils ein bis zwei Stunden abgehalten.

Über dieses sehr interessante SimA-Projekt wird vom Bildungswerk Dölsach zu einem

**Informationsnachmittag
am Dienstag, 18. September 2001, 15,00 Uhr
im Kultursaal Tirolerhof**

eingeladen. Die beiden bereits ausgebildeten SimA-Trainerinnen Klaudia Fleissner und Erika Wallensteiner stehen gerne für Informationen und Anfragen zur Verfügung.

SimA vermittelt sicher mehr Lebensqualität und Freude im Alter, denn das Leben findet heute statt.

Gratulationen und Glückwünsche & DIES und JENES ...

Der Amtsleiter der Gemeinde Dölsach, Josef "Joschi" Hutter trat per 1. August 2001 in den wohlverdienten Ruhestand. Fast auf den Tag genau 35 Jahre war Hutter im Dienst der Gemeinde Dölsach und stand dem Gemeindeamt seit 1968 als Amtsleiter und Sekretär vor. "Man konnte den Menschen viel helfen" war die Kernaussage in seiner kurzen Rede im Rahmen der am 10. August im Gasthof Plankensteiner stattfindenden Verabschiedung. Auf Wunsch des Sekretärs fand diese Verabschiedung im kleinsten Rahmen statt, lediglich die

Amtsleiter Joschi Hutter im wohlverdienten Ruhestand

engsten Mitarbeiter und der Vorstand der Gemeinde Dölsach sowie Altbürgermeister Oberbichler waren geladen. Bgm. Josef Mair hob in seiner Ansprache die vielen Verdienste des Amtsleiters hervor, Altbürgermeister Hans Oberbichler unterstrich diese anerkennend. Im Namen des Kollegiums dankte Josef Steiner seinem "Lehrherrn" und väterlichen Freund. Er folgt Joschi Hutter als Amtsleiter und Sekretär nach. Die Redaktion wünscht dem Jungpensionisten viel Glück, Tatendrang und eine geruhsame Zeit im Kreis seiner Familie.



Amtsleiter Josef Hutter nimmt mit Gattin Inge das Abschiedsgeschenk der Gemeinde Dölsach entgegen, flankiert von Bgm. Josef Mair (re.) und Altbürgermeister Hans Oberbichler.
Foto: Josef Steiner

Verdienter und bekannter Schützenfunktionär im Hafen der Ehe gelandet!



Georg Zirknitzer und seine langjährige Freundin Maria Fuetsch gaben sich am 21. Juli 2001 in Schnitz im Wipptal das Ja-Wort. Die Trauung nahm Pfarrer Senfter (Pilger-Pfarrer) vor. Wir wünschen den Frischvermählten auf ihrem weiteren gemeinsamen Lebensweg alles Gute und viel Glück.

Anlässlich der Vernissage der Sommerausstellung "Landschaften und Menschenbilder" am 4. Juli 2001 im Kunsthau Rondula erfolgte die feierliche Übergabe von zwei "Defi Innide" Geräten (Delfibrillatoren zum Einsatz bei Herzstillstand) an das Rote Kreuz als Ergebnis der von Verra Erica ins Leben gerufenen Aktion "Künstler helfen Leben retten".



v. l. Bgm Mair Josef, Verra Erica, Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes Werner Heitzmann und Hans Bruckner. Foto: DI Franz Mair

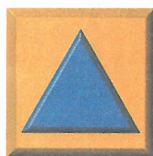
Der **TURNSAALBAU** geht zügig voran und die Verantwortlichen sind sich sicher, zum Schulbeginn alle nötigen Arbeiten abgeschlossen zu haben. Mittlerweile sind die Außenarbeiten nahezu fertiggestellt und man werkt gerade emsig an den Umbauarbeiten im Altbestand.



5.06.2001: Vom Kindergarten aus gesehen ist der Turnsaalbau schon weit fortgeschritten. Fotos: DI Franz Mair



Der neu entstandene Innenhof gibt den Kindergartenkindern einen ruhigen Platz zum Spielen (Foto vom 28. 05. 2001)



6. Oktober 2001

Zivilschutz-Probealarm in ganz Österreich

Am Samstag, den 6. Oktober 2001, wird wieder ein bundesweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt. Zwischen **12.00 und 13.00 Uhr** werden nach dem Signal "**Sirenenprobe**" die drei Zivilschutzsignale "**Warnung**", "**Alarm**" und "**Entwarnung**" in ganz Österreich ausgestrahlt werden. Der Probealarm dient einerseits zur Überprüfung der technischen Einrichtungen des Warn- und Alarmsystems, andererseits soll die Bevölkerung mit diesen Signalen vertraut gemacht werden.

Österreich verfügt über ein gut ausgebautes Warn- und Alarmsystem, das vom Bundesministerium für Inneres gemeinsam mit den Ämtern der Landesregierungen betrieben wird. Damit hat Österreich als eines von wenigen Ländern eine flächendeckende Sirenenwarnung.

Das Amt der Tiroler Landesregierung hat dem Landesfeuerwehrverband Tirol den Auftrag zur Errichtung des Warn- und Alarmsystems übertragen. In bester Zusammenarbeit mit den Gemeinden, dem Land Tirol, der Gendarmerie und vielen anderen wurden 834 Sirenen zu einem funkgesteuerten Alarmsystem zusammengeschlossen. Dieses Alarmierungssystem hat neben der Zivilschutzalarmierung die Aufgabe, Feuerwehrleute zum Einsatz zu rufen.

Die Wartung und Instandhaltung des Alarmsystems wird von den Feuerwehren und den Mitarbeitern der

Funkwerkstätte an der Landesfeuerwehrschule Tirol durchgeführt. Die Reparaturen erfolgen aufgrund von Fehlermeldungen, speziell nach dem wöchentlichen Probealarm am Samstag.

Die Signale können derzeit über ca. 7.400 Feuerwehrensirenen, davon in Tirol über 834 Sirenen abgestrahlt werden. Die Auslösung der Signale kann je nach Gefahrensituation zentral von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres, von den Landeswarnzentralen der einzelnen Bundesländer oder den Bezirkswarnzentralen erfolgen.

Am 6. Oktober 2001 wird das Signal "**Sirenenprobe**", so wie jeden Samstag von den Bezirksfeuerwehrzentralen, das Signal "**Warnung**" bundesweit von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres und die Signale "**Alarm**" und "**Entwarnung**" landesweit von den jeweiligen Landeswarnzentralen ausgelöst. Für die Durchführung dieses Probealarmes ist es auch nötig, jede Sirene mit einem Feuerwehrmann zu besetzen, um die ordnungsgemäße Auslösung aller Signale zu überprüfen. Ca. 800 Feuerwehrleute werden in Tirol dafür im Einsatz stehen.

Als **Informationstelefon** stehen am 6. Oktober 2001 in der Zeit von **09:00 Uhr bis 15:00 Uhr** die Telefonnummern **0512-1588** oder **0512-580580** zur Verfügung.

Die Bedeutung der Signale:

SIRENENPROBE: 15 SEKUNDEN

WARNUNG: 3 Minuten gleichbleibender Dauerton. Herannahende Gefahr! Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

AM 6. OKTOBER NUR PROBEALARM !

ALARM: 1 Minute auf- und abschwellender Heulton. Gefahr! Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

AM 6. OKTOBER NUR PROBEALARM !

ENTWARNUNG: 1 Minute gleichbleibender Dauerton. Ende der Gefahr! Weitere Hinweise über Radio und Fernsehen (ORF) beachten.

AM 6. OKTOBER NUR PROBEALARM !






Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm
in ganz Österreich

am Samstag, 6. Oktober 2001, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit insgesamt ca. 7400 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich ein **Österreichweiter Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe		15 Sekunden	
Warnung		3 Minuten gleichbleibender Dauerton	
Herannahende Gefahr!		Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten. Am 6. Oktober nur Probealarm!	
Alarm		1 Minute auf- und abschwellender Heulton	
Gefahr!		Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen. Am 6. Oktober nur Probealarm!	
Entwarnung		1 Minute gleichbleibender Dauerton	
Ende der Gefahr!		Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) beachten. Am 6. Oktober nur Probealarm!	

Infotelefon am 6. Oktober von 9:00 bis 15:00 Uhr
0512 - 1588 oder 0512 - 580 580

Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!

Dölsach in alten Ansichten und Berichten

Tiroler Volksbote : 1929

Dölsach (Schulbau = Kollaudierung - Einweihung)

Am Samstag, den 12. ds. erfolgte die Kollaudierung des neubauten Schulhauses in Dölsach und am Sonntag die feierliche Einweihung desselben. Unter den Klängen der gutgeschulten Dölsacher Musikkapelle begaben sich die hochw. Geistlichkeit, der Lehrkörper mit Herrn Bezirks-Schulinspektor Ladurner, der Bürgermeister und Gemeindevausschuß, sowie der Bauausschuß und die zahlreiche Bevölkerung der Schulgemeinde von der Kirche zum neuen Schulhaus, wo der hochw. Herr Ortsseelsorger die feierliche Einweihung vornahm. Anschließend wurden die Schulkinder durch eine von den f.rl. Lehrerinnen vorbereitete Christbaumfeier mit Besenkung überrascht. Hernach versammelten sich die geladenen Festgäste zu einer im Hotel "Tirolerhof" gegebenen Festtafel, wobei die Orts-Musikkapelle konzertierte. Der Herr Schulinspektor Ladurner, der hochw. Herr Pfarrer und Herr Schulleiter Maier gedachten der Verdienste der Bauleitung und Baumeister und Sprachen denselben wohlverdienten Dank und Anerkennung aus. Die Schulgemeinde wurde zur Vollendung des schwierigen Werkes, das mit großen Opfern verbunden war, beglückwünscht. In den Ansprachen wurde vor allem auch der Zweck des neuen Schulhauses als Erziehungsstätte der Jugend gebührend hervorgehoben. Die selten schöne Feier wird der Bevölkerung und der heranwachsenden Generation eine bleibende Erinnerung bedeuten.

Tiroler Volksbote : 1930

Vom Lande

Dölsach (Glockenstreik)

Unsere größte Glocke, 2.200 kg schwer, vom Liebkind zum Stiefkind degradiert, ist seit Wochen Gegenstand eines gar seltenen Streikes, dessen Hauptgrund der ausbeserungssüchtige Geldsack ist. Während ringsum in unserem Talboden, nach alter Tiroler Sitte, an Donnerstagen abends die Glocken der Pfarrkirchen die Todesangst Christi und an Freitagen um 9 Uhr den Tod Christi verkünden, mußte unsere große Glocke tiefes Stillschweigen beobachten, da sie abhängig ist von den Launen derer, welche sie früher fast abgöttisch verehrten. Zu wenig und zu viel, ist aller Narren Ziel. Wenn es gilt, vor den Augen der Welt zu glänzen durch großartig angelegte Unternehmungen, wodurch die Kassen die Schwindsucht bekommen, ist kein Opfer zu groß und keine Mühe zu schwer. Aber für religiöse Zwecke gibt es scheinbar einen anderen Maßstab. Hoffentlich wird durch berufene Kreise diesem mehr als seltenem Streike ein friedliches Ende gemacht.

Lienzer Nachrichten : 1932

Dölsach (Versammlung)

Nachdem man von den heute so wichtigen Raiffesenkassen in den

Zeitungen so wenig liest, sei es gestattet, im nachfolgenden über die am 19. März, um 10 Uhr vormittags, im Hotel "Tirolerhof" in Dölsach abgehaltene ordentliche Frühjahrsvollversammlung des Spar- und Darlehenskassenvereines Dölsach kurz zu berichten. Die Versammlung wies einen mittelmäßigen Besuch auf und zwar waren von den 114 Mitgliedern 35 erschienen. Unter den Erschienenen konnte der Vorsitzende Franz Koller auch den hochw. Herrn Pfarrer Josef Mitterrutzner, den Herrn Sprengelarzt Dr. G. Riedl, den Herrn Schulleiter Dr. Weingartner, Herrn Sekretär J. Micheler und Herrn Hans Benedikt aus Lienz als Vertreter des Tiroler Genossenschaftsverbandes begrüßen. Aus dem vom Zahlmeister erstatteten Rechenschaftsbericht für das Jahr 1931 ist als wichtigster Punkt zu entnehmen, daß sich der Stand der Spareinlagen im Berichtsjahre um 17% auf 124.607,96 Schilling erhöhte, was in Anbetracht der allgemeinen Krise sicher bemerkenswert erscheint. Nicht minder



Drei Bäurinnen (angebl. Einem Schwestern) im traditionellen bäurischen Gewand um das Jahr 1920.
Foto: Chronik

wichtig, jedoch weniger erfreulich ist der Umstand, daß der Kassenverein mit Ende des Berichtsjahres an ausstehenden Zinsen einen Betrag von zirka 18.000 Schilling ausweist. Die Tätigkeit des Kassenvereines erstreckt sich auch auf den Warenverkehr und wurden im Berichtsjahre insgesamt 119.300 kilogramm Waren eingekauft und an die Mitglieder weitergegeben. Das sind 10 komplette Waggons. Die Mitglieder wurden gut und billig bedient und der Kassa verblieb hieraus ein Nutzen von 679,29 Schilling, welchen die Kassa zur Stärkung ihrer Eigenmittel sehr gut brauchen kann. Dieselben betrogen mit Ende des Berichtsjahres 11.164,07 Schilling, wobei eine uneinbringliche Forderung von zirka 1.100.- Schilling bereits berücksichtigt erscheint. Der gesamte Umsatz betrug im Berichtsjahre 496.407,38 Schilling. Der Zinsfuß für das laufende Jahr wurde mit 7% für Anlagen und 9% für normale

Darlehen und Kredite wie bisher, bis auf weiteres belassen. Bei der nun folgenden Wahl, welche in geheimer Abstimmung mittels Stimmzettel stattfand, wurde der ausscheidende Obmann des Vorstandes mit 30 gegen 3 Stimmen wiedergewählt und erklärte die Wiederwahl unter der Bedingung anzunehmen, dass die Mitglieder fest zusammenhalten und nicht durch Hürgeleien und Schimpereien der Sache und hiemit sich selbst schaden. Wenn irgend jemand etwas nicht passt, soll er sich eben an den Vorstand wenden, welcher immer mit der nötigen Aufklärung zur Hand sein wird. Besonders zu begrüßen ist die Wahl des Hochw. Herrn Pfarrers J. Mitterrutzner in den Vorstand und des Herrn Dr. G. Riedl in den Aufsichtsrat, welche Herren auch erklärten, die Wahl anzunehmen. Nach einem mit Beifall aufgenommenen Referat des Vertreters des Tiroler Genossenschaftsverbandes, des Herrn H. Benedikt und des Herrn Sekretär J. Micheler schloß der Vorsitzende die ruhig und sachlich verlaufene Versammlung.

HEIMÜRRACH

Wie der Ederplan leuchtet – Primizfeier und Herz Jesu 2001

Inzwischen ist es schon zur Tradition geworden, dass unser Brauchtumsverein jedes Jahr zu Herz-Jesu die Bergfeuer am Ederplan entzündet. Natürlich stand auch heuer eine große Anzahl von Heimürrachmitgliedern am Gipfel unseres Hausberges, um das Gelöbnis zur Treue an das "Herz Jesu" im Sinne unserer Vorfahren zu erneuern.

Eine Woche nach Herz Jesu fand in Dölsach die Primizfeier unseres Bruders Rene statt. Zu diesem Ereignis wurde der Wunsch an "Heimürrach" herangetragen am Ederplan zu Feuern. Dies war nicht nur ein Wunsch der Dorfbevölkerung, sondern vielmehr das Anliegen des Primizianten selbst. Er fragte nur ob es nicht möglich wäre auf unserem Hausberg ein "Pax" darzustellen.



Natürlich konnte man diesen Wunsch unmöglich abschlagen. Schon im Vorfeld war uns klar, dass der Ederplan sich durch seine eigenartige Hanglage nicht unbedingt für solche Projekte eignet. Nach dem Motte "Nichts ist Unmöglich" gingen wir trotzdem frischen Mutes ans Werk. Eingemessen wurde das Pax aus dem Bereich der Liebherrkreuzung. Nach ca. 4 Stunden Arbeit waren diese Vorbereitungen abgeschlossen und dem Großereignis sollte nichts mehr im Wege stehen. Parallel zu den Vorbereitungen am Ederplan wurde der Grat der Laserzwand, und der Rote Turm vom ÖTK und der FF Dölsach vorbereitet.



Die Bergfeuer anlässlich der Primizfeierlichkeit waren weithin zu sehen. Fotos: Eduard Moser

HEIMÜRR@CH

In der letzten Ausgabe der Dorfzeitung hat sich ein kleiner Fehler eingeschlichen. Die Homepageadresse des Vereins wurde versehentlich falsch angeführt. Mittlerweile wurde sie geändert und zwar auf

www.heimurrach.com

Kleinigkeiten auf dieser Seite werden noch verändert und upgedatet. So gibt es zum Beispiel eine Site "Aktuelles aus dem Dorfgeschehen". Sie wird laufend aktualisiert und beinhaltet Heiteres und Lustiges was sich im Dorfleben zugetragen hat. Auch ist ein Gästebuch integriert. Wir würden uns sehr freuen, Meldungen und Feedbacks aus der Bevölkerung zu erhalten. Also, schau rein und trag dich ein ;-)

Ein wesentlicher Teil der Vorbereitung war natürlich die Produktion der insgesamt 250 Kerzen, welche für die beiden Anlässe notwendig waren. Um den Rufen mancher "Umweltbewussteren" gerecht zu werden, stellten wir heuer, wie bereits erwähnt, auf Alternativ-

brennstoffe um. Letztes Jahr war es noch relativ mühsam, alle Blechdosen auf die vorbereiteten Feuerstellen zu bringen, um im Anschluss mit aufgeschnittenen Jutesäcken, Öl und Benzin das Feuer zu entzünden. Der besagte Alternativbrennstoff ist "Wachs". Es werden dabei Kerzenreste erhitzt und in Tetrapackungen gegossen. Als Dochte dienen alte zusammengerollte Jeans.

Nach diesen Vorbereitungen sollte eigentlich nichts mehr "Schiefgehen". Aber keiner hatte damit gerechnet, dass gerade bei solch heiligem Anlass Petrus uns im Stich lassen würde. Ob dieses Wetter auf frühere "Lausbubenstreiche" unseres Primizianten zurückzuführen war - oder nicht - steht in den Sternen. Trotz allem wurde uns vor Augen geführt, wie gut in Dölsach auch die Arbeit zwischen Vereinen funktionieren kann.

Auf diesem Wege möchte sich der Verein besonders bei unserem Dorfschmied Moser Eduard herzlich für den Einsatz und die Bereitstellung seiner Werkstatt bedanken.

VORSCHAU

Es ist geplant, heuer einen Krippenbaukurs zu veranstalten. Er wird im Vereinsheim des Vereins im alten Mitterkramerhaus stattfinden. Der genaue Termin des Beginns wird noch mittels Postwurf bekanntgegeben.

Fortsetzung von Seite 1

Nach der Agape, die aufgrund eines Gewitters in der Kirche abgehalten wurde, konnte man den bestens vorbereiteten Wasserspielen zusehen, die die Feuerwehr Dölsach zum Besten gab. Viele Dölsacher hatten sich aufgemacht um auf den Gipfeln in den Dol-



An die 1000 Menschen wohnten der Primizfeier bei

lomiten und am Ederplan Bergfeuer zu Ehren des Primizianten zu entzünden. Am Sonntag war es dann so weit: Pater René Dorer zelebrierte in einer Messgewand, welches von Dölsacher Kindern angefertigt wurde, gemeinsam mit 15 weiteren Priestern, unter



Die beiden Prediger Weingartner Hannes (li.) und Lukasser Christian

und ersuchte die Festgemeinde, der Liebe wieder mehr Platz im Leben zu geben. Das Primizamt wurde vom Kirchenchor Dölsach gemeinsam mit dem Singkreis Dölsach und den Organisten OSR Alfons Schmied und Christopher Mair festlich umrahmt. René Dorer hatte bereits in der Einladung zur Feier ersucht, von Geschenken an ihn Abstand zu nehmen und statt dessen um eine Spende für das franziskanische Hilfsprojekt Waisenkinder in Malaga gebeten. Während des Opferganges und der Agape am Schulplatz wurde der namhafte Betrag von S 120.000,- für dieses Projekt gesammelt. Anlässlich der Agape gaben auch zwei von Pater René's alten Freunden, Christian Lukasser und Hannes Weingartner als Ministranten, von einer improvisierten Kanzel ein Gedicht zum Besten, bei dem sich die Anwesenden bestens amüsierten und die Vortragenden viel Applaus ernteten.

Das Primizmahl fand dann im Gasthaus Tirolerhof statt. Die Redaktion gratuliert dem neuen Priester Pater René Dorer recht herzlich und wünscht ihm viel Enthusiasmus und Engagement für seine Priesterkarriere.



Pater René Dorer nahm die heiteren Worte fröhlich entgegen



Die provisorische Kanzel wurde anlässlich der "Primizklausur" benötigt

ihnen Paul Kellner aus Nußdorf-Debant, seine erste Heilige Messe. Er wurde dabei von seiner Nichte Julia Klocker als Primizbraut, seiner Mutter Rita und seinen Geschwistern Leopold Bernhard, Sonja, Brigitte und Monika, sowie von seinen seraphischen Mitbrüdern aus Salzburg und Schwaz begleitet.

Die Kirche war feierlich geschmückt und die Schützenkompanie Dölsach schoss Ehrensalven ab. Provinzial P. Wolfgang Heiß OFM hielt die Festpredigt

Von der Primizfeier gibt es ein Video (60 min.) welches über die Gemeinde Dölsach oder direkt bei Pater René Dorer zu beziehen ist. Preis: max. 220,-



Die Wasserspiele am Vorabend der Primiz wurden von der Feuerwehr Dölsach unter der Leitung von Robert Possenig in Szene gesetzt.
Fotos: DI Franz Mair

Impressionen der Primizfeierlichkeit am 30. Juni. / 1. Juli. 2001





👉 PATER RENÉ DORER - DER STECKBRIEF 👈

👈 KINDHEIT UND JUGEND

Geboren: am 26. Dezember 1968 in Lienz
 Eltern: Rita Dorer (geb. Gollner - 1939; Hausfrau und Bürokräft) und Leopold Dorer (Spenglermeister, geb. 1933, gest. 1989)
 Geschwister: Vier ältere Geschwister (Leopold Bernhard, Sonja, Brigitte, Monika)
 Aufgewachsen: in Dölsach

👈 SCHULE

Volksschule: Dölsach (1975 - 1979)
 Gymnasium: BG/BRG Lienz (1979 - 1987 / Matura im Juni 1987)

👈 PRÄSENZDIENST

Zivildienst: Lebenshilfe Lienz (Okt. 1987 - Mai 1988)

👈 STUDIUM

Fachtheologie: UNI Innsbruck (1989 - 1996)
 Selbstständige Religionspädagogik: UNI Salzburg und UNI Innsbruck (1998 - 2000)

👈 EINTRITT IN DEN FRANZISKANERORDEN

Ausbildung in der Tiroler Franziskanerprovinz:
 Postulat in Telfs (1996), Noviziat in Reutte (1996 - 1997), "Juniorat" in Salzburg und Schwaz (1997 - 2000)
 Feierliche Profess: 17. September 2000

👈 PASTORALER EINSATZ

Pastorales Praktikum: Zams (1991)
 "Pastoraljahr": Pfarre St. Martin/Liefering (Salzburg, 1997 - 1998)
 Religionsunterricht: seit 1997 an Hauptschulen (Salzburg/Laufenstrasse und Schwaz I) und Volksschulen (Pill und Pillberg)
 Kinder- und Jugendarbeit: Pfarre St. Martin/Liefering (Salzburg, 1997 - 1999), Pfarre Pill (Tirol, 1999 - 2001)

👈 WEIHEAMT

Diakonweihe: Innsbruck (17. November 2000)
 Priesterweihe: Innsbruck (24. Juni 2001)
 Primiz: Dölsach (1. Juli 2001)

9. Dölsacher Bauerntage ein toller Erfolg

Der Ansturm war groß wie nie. Besonders in den Abendstunden drängten die Besucher in die Gärten und Stuben. Das optimale Wetter lockte viele Einheimische und Urlauber, darunter auch viele Gäste aus Italien an, um einige gemütliche Stunden bei den traditionellen Dölsacher Bauerntagen zu verbringen. Musikalische Weisen der täglich wechselnden Musikgruppen umhüllten Dölsach, Gödnach und Görtschach bis in die späten Nachtstunden.



Das Bacher-Anwesen in Görtschach ist ein beliebter Treff bei den Bauerntagen



Die diesjährigen Bauerntage brachten einen noch nie da gewesenen Ansturm auf die Veranstalter. Vor allem der milde Samstagabend lockte unzählige Besucher an.

Fotos: Eder & Trojer

Erwachsene sowie Kinder erfreuten sich an den verschiedenen bäuerlichen Spezialitäten. Die mehrwöchigen Vorbereitungsarbeiten hatten sich für die Bauern aber vor allem auch für die Besucher gelohnt.

*Willst Du fröhlich lustig sein
Bauernkoscht essen obendrein
Kehr bei den Bauerntagen ein.*

*Schau nach, wie lang der Braten brutzelt
Wie man selber Nudel wutzelt,
wie aus Schotten Käse wird
und man Gerstensuppe fabriziert.*

*Hast du die Rahmsuppe schon probiert,
die mit viel Liebe wird serviert,
ungewöhnlich gsund sein soll,
weil sie lustig macht und voll.*

*Fleisch vom Rind, Kitz, Sau und Hasen
Überall einen andern Braten,
wie gehen die Krapfen richtig auf
Nigelen und Strauben backen
Alles lauter leckre Sachen.*

*Gerichte aus der Dölsacher Bauernküche
Verbreiten wahre Wohlgerüche
Darum iss dich satt und lebe heiter
Nächstes Jahr geht's wieder weiter.*



Die musikalische Umrahmung der Bauerntage war besonders wichtig



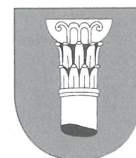
Nicht nur in der Küche war man gefordert, sondern auch das Service musste funktionieren



FC
ASVÖ Tirol



Sportverein
DÖLSACH
Plz. 9991 Bez. LIENZ



Fußballturnier der Vereine neuerlich ein toller Erfolg

Zum fünftenmal fand am Samstag, den 23. Juni 2001 im Römerstadion Dölsach das "Fußballturnier der Vereine" um die vom **Künstler Herbert Prünster** einzigartig gestaltete **BANK AUSTRIA - Wandertrophäe** in dieser Form statt. Der Wettergott hatte wieder einmal ein Einsehen und so konnten diesmal 12 Mannschaften, gebildet aus Dölsacher und Isels-



Die Siegermannschaft mit der Wandertrophäe im Beisein von Bgm. Josef Mair

berger Vereinen, mit über 100 Aktiven auf dem Kleinfeld um die begehrte Trophäe kämpfen.

Gespielt wurde in zwei Gruppen und nach 30 Vorrundenspielen und 4 Platzierungsspielen konnten sich in der Gruppe VOBIS die Mannschaften DEL-Brothers und U-Hundert sowie in der Gruppe PSK die



Das Festzelt war bei der abendlichen Veranstaltung gut besucht. Fotos: DI Franz Mair

Mannschaften Café Platsch und die Union Iselsberg für die Semifinali qualifizieren. **U-HUNDERT** konnten sich nach einem 1:1 in der regulären Spielzeit durch einen knappen Erfolg im Sieben-Meter schießen gegen **UNION ISELSBERG** und das Team **DEL-BROTHERS** durch ein 1:0 gegen das **CAFE PLATSCH** für das Finale qualifizieren. Beide Finali wurden kampfbetont geführt, verliefen aber immer im Bereich der Fairness. Im Spiel um Platz 3 setzte sich das Team **UNION ISELSBERG** gegen das **CAFE PLATSCH** überraschend klar mit 4:1 durch. Im Finale um den Bank Austria Wanderpokal triumphierte zum zweitenmal in Folge das Team **DEL-BROTHERS**, das sich gegen die Mannschaft der **U-HUNDERT** verdient mit 3:1 durchsetzten. Für die DEL-Brothers war es nach den Plätzen 3, 2, 2 und 1 in den vergangenen Jahren der erhoffte, diesmal aber nicht erwartete Triumph.

Die weiteren Platzierungen:

5. Florianis, 6. Wintersportler, 7. RKS-Team, 8. Joung Rangers, 9. exequo Au' Geiger und Kristall-Blentinger 11. FC Marinelli, 12. Jungschützen.

Zum Abschluss dieser Veranstaltung unterhielten "**Die zwei Osttiroler**" im Festzelt, wo auch die Siegerehrung und die Pokalübergabe durch Bgm. Josef Mair vorgenommen wurde. Die teilnehmenden Teams und die anwesenden Besucher ließen diesen Tag feiernd und schwungvoll ausklingen.



Auf den Sieger der Tombola wartete als Hauptpreis ein Mountainbike im Wert von ATS 10.000,-

Auf Kurs Richtung 1. Klasse ?!

Vizemeistertitel der vergangenen Saison verleiht Optimismus

Bereits Mitte der Frühjahrsmeisterschaft verlängerte, und das nicht nur aufgrund des unerwarteten Erfolges, Spielertrainer Eder Reinhard für mindestens ein weiteres Jahr beim Sportverein FC Stiegl Dölsach. Der neue/alte sportlich Verantwortliche führte den Verein zu einem unerwarteten Höhenflug. 10 der 11 Spiele im Frühjahr konnten gewonnen werden. Man erlaubt sich lediglich einen Ausrutscher in Greifenburg, der allerdings, im Nachhinein betrachtet, dem Sportverein FC Dölsach den Aufstieg gekostet hat. In der Endabrechnung belegte Dölsach punktgleich Rang zwei und musste Kirchbach nur aufgrund der schlechteren Tordifferenz den Vortritt lassen.

Für den SV FC Dölsach war der verpasste Aufstieg jedoch kein Beinbruch, war man vor Saisonbeginn mit einem Platz unter den ersten fünf zufrieden gewesen. Jetzt motiviert dieses knappe Scheitern Trainer, Spieler und auch die Vereinsverantwortlichen, die nach Verstärkungen Ausschau gehalten haben. Mit Obererlacher Robert von der Union Sillian, dem Heimkehrer

Patterer Manuel vom FC WR Nussdorf/Debant und Unterguggenberger Hannes vom SV Lienz sind drei Verpflichtungen gelungen, die vor allem in der Offensivabteilung sich positiv auswirken werden. Natürlich birgt eine Übertrittszeit auch die Gefahr von Aderlässen. So haben Lassnig Erich Richtung Union Matriel



Ein Teil der I.-Mannschaft nahm am 7. Juli am Shortfield-Turnier des FC WR Nußdorf/Debant teil. Bei 30 teilnehmenden Mannschaften belegten die Spieler des FC Dölsach den ausgezeichneten 2. Platz. Von den insgesamt 10 Partien verlor man lediglich das Finale knapp mit 1:2. v. l. hockend: Charly Unterholzer, Elmar Lukasser, Andreas Köck, Sepp Steiner. v. l. stehend: Manfred Lassnig, Rene Draschl, Thomas Mair und Dr. Klaus Köck. Fotos: Silvia Reisinger



und Köferle Stefan Richtung SV Lienz den Verein vorerst für ein Jahr verlassen. Marco Staller hat leider seine aktive Laufbahn aus beruflichen Gründen beendet. Trotzdem ist das erklärte Ziel in dieser Saison, dem Topfavourite Union Sillian einen harten Kampf um den Aufstieg zu liefern. Voller Elan startete das Vorbereitungstraining nach einer 5-wöchiger Sommerpause Anfang Juli. Durch intensive Trainingseinheiten (3 x wöchentlich) in denen wieder vermehrt die spielerische Linie forciert wurde, sollte die neuformierte Mannschaft auf

die kommenden Aufgaben vorbereitet werden. Die Vorbereitungsspiele verliefen nicht nach Wunsch. In den Aufbauspielen wurde die richtige Mischung zwischen dem Stamm und den Neuzugängen gesucht, vorerst aber nicht gefunden. Man darf gespannt sein, ob sich die Mannschaft in der beinhalten und kampfbetonten Meisterschaft der 2. Klasse A behaupten kann und ihr Ziel verwirklichen wird.

Ergebnisse der Aufbauspiele:

FC Stiegl Dölsach	- ASKÖ Winklern	1:6 (0:2)
FC Stiegl Dölsach	- SV Lienz	0:0
FC Stiegl Dölsach	- TSU Nikolsdorf	1:1 (1:1)
SV Tristach	- FC Stiegl Dölsach	5:1 (4:1)
FC Stiegl Dölsach Res.	- TSU Thal/Assling Res.	3:0 (2:0)

Kader der Kampfmannschaft

Zugänge:

OBERERLACHER Robert	erworben
Union Sillian	
UNTERGUGGENBERGER Hannes	Leihspieler
SV Lienz	
NEUMAYR Herbert	Leihspieler
SV Lienz	
SAILER Christoph	Leihspieler
FC WR Nußdorf/Debant	
PATTERER Manuel	zurück
FC WR Nußdorf/Debant	
ETZOLD Marcus	zurück
TSU Raika Nikolsdorf	

Abgänge:

LASSNIG Erich	verliehen
Union Raika Matei	
KÖFERLE Stefan	verliehen
SV Lienz	
SCHREIER Michael	verliehen
SV Raika Berg	

Tor: Steiner Josef (32), Köck Andreas (25),
Abwehr: Eder Reinhard (37), Lukasser Elmar (34), Draschl Rene (22), Tschapeller Mario (29), Moser Josef (23), Köck Klaus (27), Neumayr Herbert (24),
Mittelfeld: Brandstätter Gerhard (29), Unterholzer Charly (30), Unterguggenberger Hannes (29), Unterguggenberger Alfred (26), Patterer Manuel (18),
Stürmer: Gasser Christian (22), Lassnig Manfred (24), Mair Thomas (22), Obererlacher Robert (27),
Kapitäne: Tschapeller Mario, Unterholzer Charly
Trainer: Eder Reinhard
Obmann: Lukasser Elmar

In der 2. Klasse A kämpfen in dieser Saison wieder 14 Vereine um den Meistertitel. Deshalb begann die Meisterschaft bereits am Samstag, den 4. August mit einem Auswärtsspiel in Weißensee, das glücklich mit 2:4 gewonnen werden konnte. In der zweiten Runde verlor man zu Hause das Schlagerspiel gegen Sillian unglücklich mit 0:1. In den nächsten Runden gelangen Siege in Kötschach (2:0) und in Berg (1:0). Darauf folgte ein unerwarteter Punkteverlust (0:0) gegen den Tabellenletzten Fortuna Nußdorf-Debant. Der FC Stiegl Dölsach belegt nach fünf Runden den 3. Tabellenrang. Auch für diese Saison werden natürlich wieder Dauer- und VIP-Eintrittskarten aufgelegt. Unterstützen auch Sie den Fußballsport mit dem Kauf einer dieser Karten und besuchen Sie die Heimspiele im Römerstadion Dölsach.

Der weitere Spielplan der Herbstsaison 2001:

02.09. Grafendorf (A), 09.09. Greifenburg (H), 16.09. Gitschtal (A), 23.09. Dellach/Drau (H), 30.09. Virgental (A), 07.10. Ainet (H), 14.10. Dellach/Gail (A), 21.01. Lienz (H), 28.10. Weißensee (H).

Wir wünschen dem Sportverein FC STIEGL DÖLSACH viel Erfolg und das notwendige Quäntchen Glück, um in dieser Fußballmeisterschaft ganz vorne mitmischen zu können.

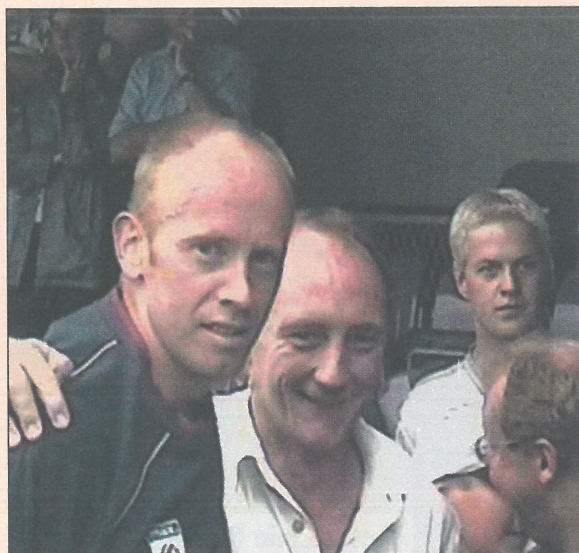
Unser Bilderrätsel:

Der rechte **Wazinger** unterscheidet sich vom linken Original in mindestens 10 Fehlern. Teilnahmeberechtigt ist, der die Fehler im Bild richtig ankreuzt und den Gewinnkupon ausgefüllt am 09.11.2001 gegen Erhalt eines Gratisgetränkes im Kristall/Debant abgibt. Später einlangende Scheine können nicht berücksichtigt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Wir ersuchen von Glückwünschen anlässlich des 40. Geburtstages des Wirtes Abstand zu nehmen.

1. Preis: VIP-Eintrittskarte des FC Stiegl Dölsach
2. Preis: DAUER-Eintrittskarte des FC Stiegl Dölsach
3. Preis: Freier Eintritt zum nächsten Heimspiel

Name: Tel.:

Adresse:



Nachwuchsausflug nach Salzburg

Ein unvergesslicher Tag beim Bundesligaspiel Wüstenrot Salzburg : FC Tirol

Am Dienstag, den 24. Juli schlägt für die Dölsacher Nachwuchsfußballer eine große Stunde: Sie besuchen das Auswärtsspiel des FC Tirol gegen Wüstenrot Salzburg. Mit Chauffeur Sepp Mair (vlg. Raderle) beginnt die Reise um 13.30 Uhr. Der erste Zwischenstopp im Erlebnisrestaurant Zell am See ist für die Kinder bereits ein besonderes Ereignis. Vor dem Spiel stärkt man sich dann nochmals im Airport-Center-Restaurant in Salzburg mit Pizza und einem Getränk was vom Sportverein Dölsach gesponsert wird.



Unsere Nachwuchskicker mit FC Tirol-Trainer Kurt Jara.
Foto: Wüstenrot Salzburg

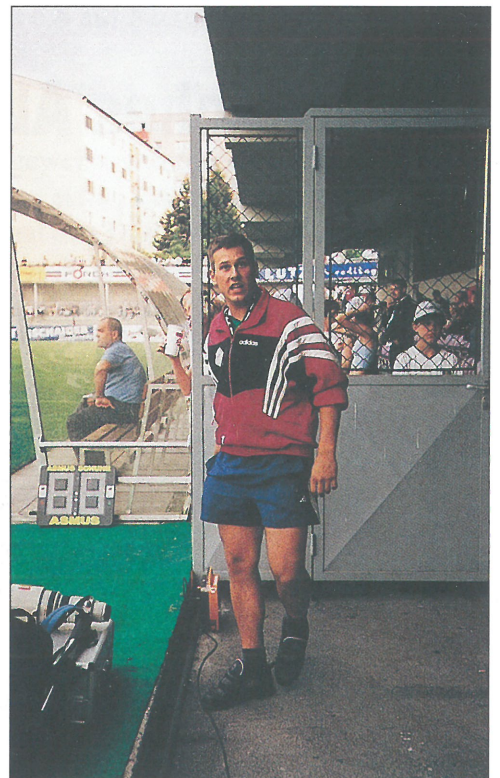


Unsere U8-Spieler mit den FC Tirol Stars

Anschließend begibt man sich ins Lehen-Stadion. Die jungen Dölsacher nehmen auf ihren Rängen Platz, nur die U-8 Mannschaft begibt sich unter Leitung von Nachwuchscoach Thomas Mair in die Kabinen um sich für den großen Auftritt, den Einmarsch mit dem FC-Tirol-Spielern, umzuziehen. Bevor es auf den grünen Rasen geht, wird schnell noch ein Pressefoto mit FC-Tirol Trainer Kurt Jara geschossen. Nachdem die Kinder wieder auf die Ränge zurückgekehrt sind,

beginnt die Autogramm-jagd.

Von ÖFB-Trainer Otto Baric über sämtliche FC Tirol Spieler bis hin zum Taxi Orange Star Killy, von allen musste man eines haben. Nach einem torlosen Spiel und der Verabschiedung von den Spielern beim FC Tirol-Bus, treten auch wir die Heim-



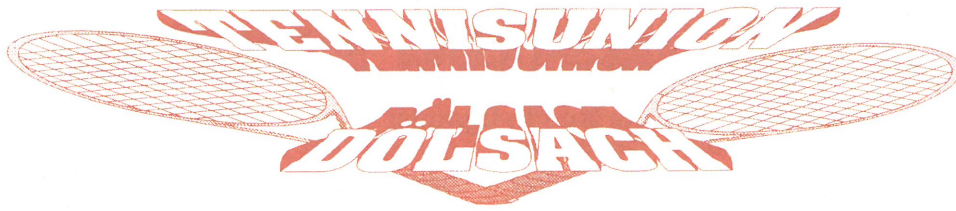
Cheforganisator Thomas Mair in der Coachingzone

reise mit Zwischenstopp im Rasthaus Golling an. Die Kosten des gesamten Ausfluges für die Kinder wurden vom SV-Dölsach getragen - auch das ist ein Teil der guten Jugendarbeit des Sportvereins.

Ein großes DANKE gilt MAIR THOMAS für die perfekte Organisation und der RAIKA Dölsach, die sämtliche Teilnehmer (über 50) mit einer Schildkappe ausstatteten.



Eine beachtliche Schar Fußballinteressierter aus Dölsach verfolgt den Einlauf unserer Jüngsten. Fotos: FC-Dölsach



Erfolgreiches Abschneiden aller Mannschaften der TUD!

Man konnte im heurigen Jahr mit dieser Leistungsstärke aller Spieler und Spielerrinnen wirklich nicht rechnen. In der abgelaufenen Mannschaftsmeisterschaft nahm heuer erstmals eine **Damenmannschaft** aus Dölsach teil.

Wege unserem Edi alles gute für die gemeinsame Zukunft mit seiner Andrea und Sarah wünschen.

Die **II Herrenmannschaft**, bestehend aus großteils Jugendspieler konnten bis zum letzten Spiel die Meisterschaft spannend gestalten. Die Spieler Frank Christian, Detomaso René, Eder Mathias, Walder Matthias, Mietschnig Marco, Staller Marco und Aichholzer Helmut mussten ersatzgeschwächt im alles entscheidenden Spiel antreten, und errangen trotz der Niederlage noch den ausgezeichneten 3. Platz.



Die erfolgreiche Jugendmannschaft um Trainer Jürgen Legerer schaffte heuer den Aufstieg in die Landesliga.

Fotos: Karl Wilhelmer

Den größten Erfolg konnte aber die **Jugendmannschaft** aus Dölsach im U15 Bewerb feiern. Die Spieler Wilhelmer Thomas, Mietschnig Marco, Neumayer Thomas, Striemitzer Markus und Detomaso René konnten alle Spiele erfolgreich beenden, und somit erstmals in der Geschichte des Dölsacher Tennissportes den Aufstieg in die Landesliga schaffen.

Das angepeilte Ziel, einen Platz in der vorderen Hälfte der Tabelle zu erreichen, wurde bei weitem übertroffen. Die Damen konnten bis auf ein Spiel alle anderen gewinnen und verfehlten mit dem 2. Platz, den Aufstieg nur knapp. Die Spielerrinnen Pondorfer Lisi, Goller Roswitha, Rieger Brigitte, Inwinkl Erna, Tschapeller Maria, Müllmann Paula, Walder Herta und Oberhauser Sabine werden im nächsten Jahr sicher wieder um den Aufstieg mitspielen.

Die **I Herrenmannschaft** mit den Spielern Köck Andreas, Dr. Köck Klaus, Steiner Josef, Meindl Edwin, Jesacher Günther und Legerer Jürgen konnten nach letztjährigem Aufstieg, im heurigen Jahr ebenfalls sehr gute Leistungen erbringen. Man schaffte den Klassenerhalt und konnte solche Mannschaften wie TU Lienz aber auch den Aufsteiger in die Landesliga Feistritz besiegen. Die Mannschaft möchte auf diesem



Der I. Mannschaft der TUD gelang das Saisonziel Klassenerhalt. Zu Hause waren rassistige Partien zu sehen, u. a. der Sensations-sieg gegen den Aufsteiger in die Landesliga B TC Feistritz/Drau. Im Bild die verlässliche Doppelpaarung Steiner/Legerer.

DÖLSACHER INTERSPORT DOPPELTURNIER 2001

Trotz geringer Beteiligung sehenswerte Spiele

Im heurigen Jahr entschieden die Dölsacher beim traditionellen Doppeltturnier, das heuer erstmals unter INTERSPORT OPEN DÖLSACH lief, fast alle Titel für sich.

Im Damendoppel war die Paarung **Inwinkl Erna** und **Rieger Brigitte** ungefährdet und holten sich vor **Wilhelmer Gitti** und **Walder Herta** den Titel.

Im Mixed Bewerb waren **Wilhelmer Gitti** und **Ortner Andreas** eine Klasse für sich. Sie gewannen das Finale gegen **Tschapeller Maria** und **Neumayer Martin** klar in zwei Sätzen.

Im Hobbydoppel Herren das heuer erstmals zustande kam, konnten **Wilhelmer Karl** und **Ortner Andreas** ohne Satzverlust den Bewerb vor den jungen Dölsachern **Detomaso René** und **Striemitzer Markus** für sich entscheiden.

Das Herrendoppel glich einem Krimi. **Steiner Josef** und **Legerer Jürgen** kamen ohne Satzverlust ins Finale.

Obernosterer Gregor und **Dr. Hörmann Johannes** lieferten ihren Gegnern bis ins Finale einige harte Matches. Aber mit viel Kampfgeist schaffte die Kärntner Paarung den Vorstoß ins Finale.

In diesem war drei Stunden Spannung angesagt. Die Kötschacher, die bereits im Vorjahr das Finale erreichten, wehrten im ersten Durchgang drei Satzballen ab und gewannen diesen schließlich mit 7:6. Im 2. Satz holten die Dölsacher einen 0:3 Rückstand auf

und stellten mit 6:4 auf Satzgleichstand.

Im alles entscheidenden Satz hatten **Obernosterer, Hörmann** beim Stand von 5:4 bereits drei Matchbälle, die aber abgewehrt wurden. Im Tiebreak hatten die Kärntner den etwas längeren Atem und konnten sich das Erstemal den DÖLSACHER INTERSPORT Titel holen.



Die Finalisten des diesjährigen INTERSPORT DOPPELTURNIERS in Dölsach v. l. die Kötschacher Paarung Gregor Obernosterer und Johannes Hörmann und die Dölsacher Sepp Steiner und Jürgen Legerer.

Bei der anschließenden Siegerehrung bedankte sich Obmann Legerer bei sämtlichen Sponsoren und den teilnehmenden Spielern sowie auch bei Turnierleiter Köck Andreas herzlich und überreichte den Siegern schöne Sachpreise.



Während des gesamten Turnierverlaufes waren zahlreiche Zuschauer zu gegen



Die Preisträger des Doppeltturniers und des Mixed-Sommercups.
Fotos: Wilhelmer Karl

Österreichischer Wirtschaftsbund – Ortsgruppe Dölsach informiert:

Derzeit haben ca. 51 Betriebe ihren Firmenstandort in Dölsach gemeldet. Um der Bevölkerung unsere heimischen Unternehmen näher vorzustellen, werden wir in der nächsten Zeit in jeder Ausgabe der Dölsacher Dorfzeitung ein bis zwei Firmenporträts bringen.

Obmann Hannes Weingartner

MOSER EDUARD

SCHMIEDE, LANDMASCHINENTECHNIK
9991 Dölsach/Osttirol, Görttschach 25
Telefon 04852/68160, Fax 04852/69910



Von Hand gefertigter Kirchturmschmuck

Im Alter von 22 Jahren übernahm ich von meinem Vater die Firma Moser Eduard, Schmiede und Landmaschinenmechanik, die bereits 1930 von meinem Großvater gegründet wurde.

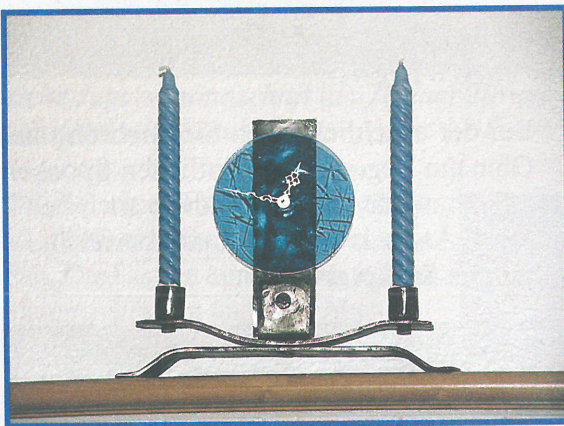
Meine 3 Mitarbeiter, 2 Facharbeiter und ein Lehrling und ich sind stets bemüht, die Wünsche unserer Kunden Termingerecht und den Erwartungen entsprechend zu erfüllen.

In einem kleinen Verkaufsraum sind verschiedene Waren, wie z. B. Schaufeln, Arbeitshandschuhe, Ketten u.v.m. erhältlich.

Nicht nur Landmaschinen-Reparaturen und Schmieden gehört zu unserer Arbeit, immer mehr Schlosserarbeiten erweitern unseren Arbeitsbereich. Zu unseren zufriedenen Kunden zählen u.a. die Firma WITO, Bundesheer, Landesforstgarten Nikolsdorf, viele Häuslbauer und Landwirte.

Mehr über meinen Betrieb finden Sie im Internet unter

www.moser-schmiede.at



Schmiedekunst - Uhr mit Kerzen aus Nirosa geschmiedet



Seit Mitte 2001 neu - der Verkaufsraum

VERLEGUNG KUNSTWERKSTATT

Im April 2001 eröffnete in Dölsach in den Räumlichkeiten des ehemaligen Café Cockpit (Bahnhofstraße) die Kunstwerkstatt Moser Waltraud ihre Pforten. Ab August wird diese Galerie leider nach Lienz in den Moarfeldweg 16 verlegt. Die Kunstwerkstatt ist nach Terminvereinbarung unter Tel. 0664-1000735 zur Besichtigung. Auch der Kauf der Exponate kann nach Terminvereinbarung erfolgen.



KUNSTWERKSTATT
Waltraud Moser
Moarfeldweg 16a
9900 Lienz
Tel. 0664/1000735